

# KH AKTUELL

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

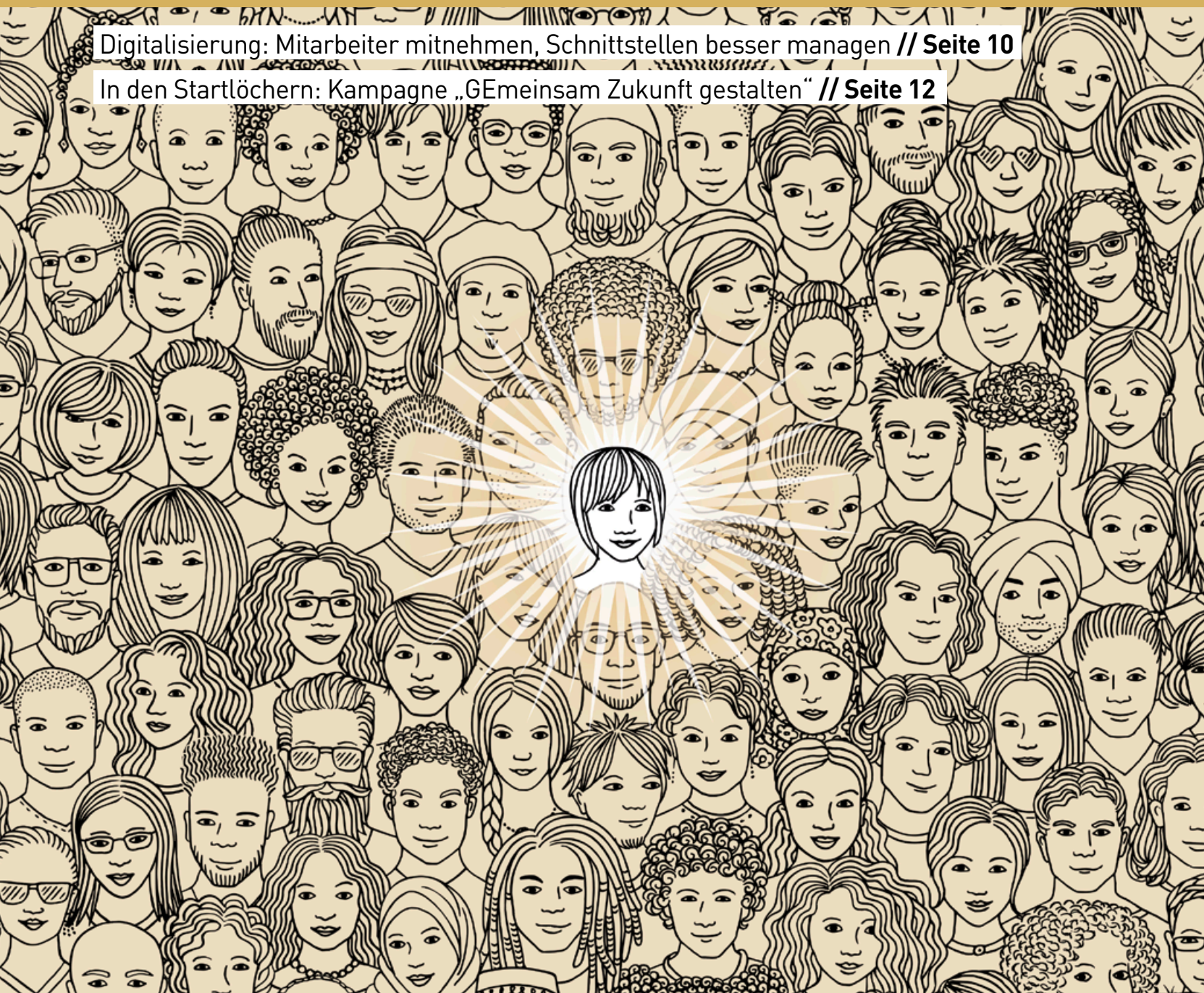
Nr. 152//4/2021/// K 2990



**Azubis verzweifelt gesucht:  
Wie Sie die richtigen finden // Seite 14**

**Digitalisierung: Mitarbeiter mitnehmen, Schnittstellen besser managen // Seite 10**

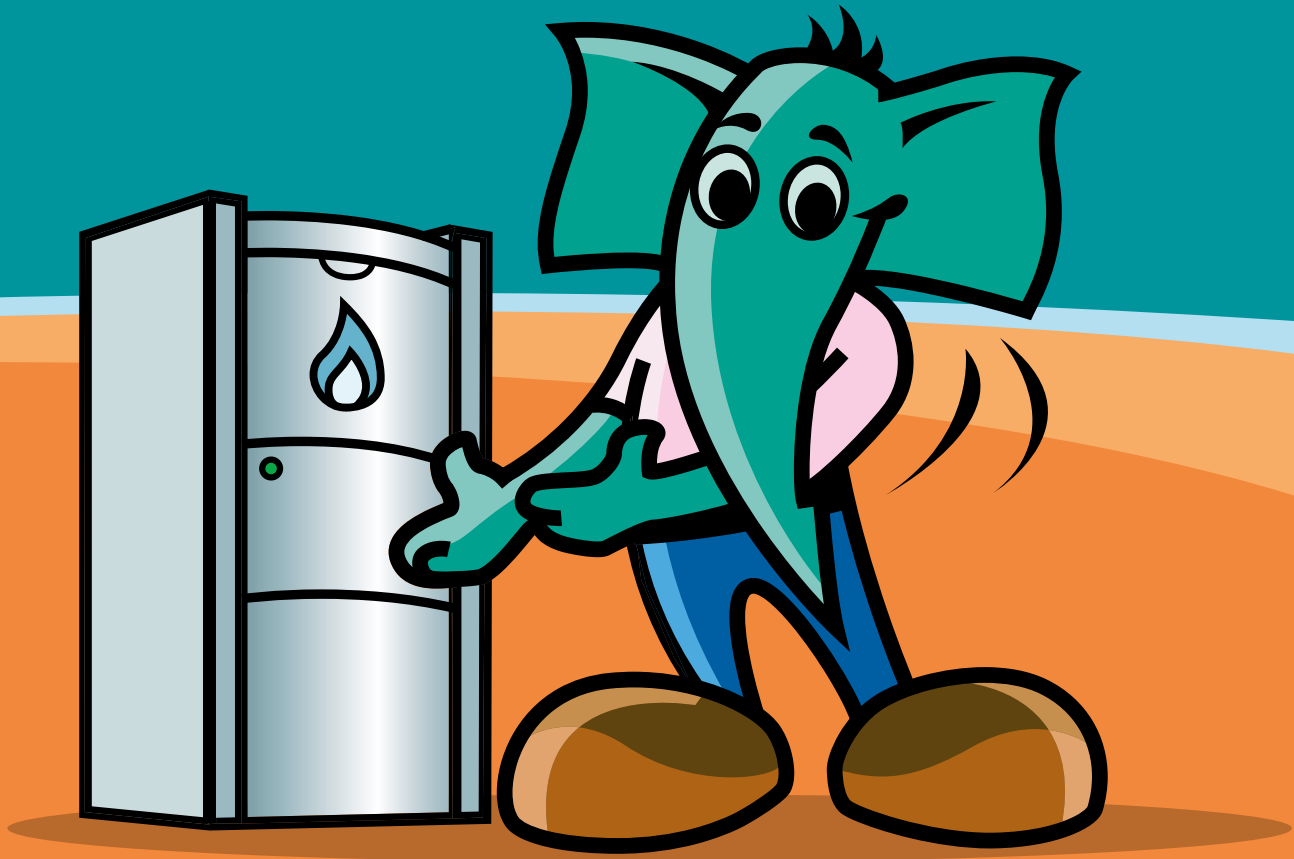
**In den Startlöchern: Kampagne „Gemeinsam Zukunft gestalten“ // Seite 12**



*ELE heizKomfort Home*

# *Wir tauschen Ihre Heizung. Sie sparen!*

**Neue Heizung  
ohne eigene  
Anschaffungskosten.<sup>1</sup>**



Komfortable Wärme genießen und zugleich jede Menge **Energie und CO<sub>2</sub> einsparen**: ELE heizKomfort Home macht's ganz einfach möglich. Mit einer **neuen Erdgas-Brennwertheizung** zum monatlichen Servicepreis. Schornsteinfeger, Wartung und Reparaturen sind sogar schon inklusive.

Sie möchten mehr erfahren? Rufen Sie uns an! >>> **0209 165-1717**

<sup>1</sup> Die neue Heizung ist Eigentum der ELE und wird Ihnen für einen monatlichen Servicepreis bereitgestellt.

**ELE** 



# Uns geht's wieder Gold! Oder?

**Na, haben Sie schon Weihnachtskarten geschrieben oder gar die Kugeln an den Baum gehängt? Zum Fest wären ein bisschen Lametta, Glanz und Glitter durchaus angebracht – denn dem Handwerk geht's zum Jahresausklang wieder Gold. Verglichen mit Einzelhandel oder Gastronomie hat unsere Branche tatsächlich wenig Sorgen. Oder?**



Die Konjunkturaussichten sind gut, die Auftragsbücher bis zu 10 Wochen oder mehr gefüllt. Kopfzerbrechen macht nach wie vor vielen die Personalsituation. Im Handwerk fehlen Tausende Fachkräfte. Und immer mehr Belegschaften sind nach den schweren Corona-Jahren einfach erschöpft, genervt von Hygienevorschriften, Lieferengpässen, Verschiebungen und Stornierungen, weil das Material fehlt. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen zu halten und – gerade in stressigen Zeiten – auch auf deren Leistungsfähigkeit zu achten.

## Neuer Schwung für Mitarbeiter

Die dem Handwerk nahestehenden Krankenversicherungen können mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement einen Beitrag leisten, um die Gesundheit im Betrieb zu erhalten und zu fördern. Manchmal reichen auch schon ein paar kurzfristig gewährte Urlaubstage, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu neuem Schwung zu verhelfen. Gönnen Sie Ihrem Team also eine Atempause rund ums Fest – das tut allen gut.

Um Spitzen im Betrieb besser aufzufangen, lohnt es sich, den Nachwuchs zu fördern. Zum Glück hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt entspannt – das Handwerk bildet fast genauso viel aus wie vor der Corona-Krise. Den oder die Richtige zu finden, bleibt jedoch eine knifflige Daueraufgabe. Wie junge Talente zu finden sind, lesen Sie in unserem Schwerpunkt-Thema.

## Neue Gesichter, neue Verbündete?

Neue und junge Gesichter im Team könnten auch ein Vorsatz für das kommende Jahr sein. 2022 dürfte es mit der neuen Bundesregierung endlich mehr Veränderung geben – und durchaus begrüßenswerte: Vom Fokus auf Klimaschutz wird das Handwerk ganz sicher profitieren, vom Bürokratieabbau auch – wenn er denn nur kommt! Wie heißt es so schön im Koalitionsvertrag: „Auch die Wirtschaft soll in der Verwaltung einen Verbündeten haben.“ Ein frommer Wunsch!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und ein besinnliches und frohes Fest.

Ihr Stefan Prott

## Inhalt



### 04 //Splitter

- 04 Alle Kinder aufgepasst: Der Kita-Wettbewerb des Handwerks findet wieder statt
- 05 Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“
- 06 Mit Athene 4.0 in die digitale Welt starten
- 07 Neuer Tarifvorschlag im Baugewerbe angenommen

### 08 //Aktuelles

- 08 Digitale Krankschreibung? Jetzt ist sie möglich

### 10 //Neue Märkte

- 10 Mitarbeiter mitnehmen und Schnittstellen besser managen
- 12 In den Startlöchern: Die Imagekampagne „GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN“

### 10 //Schwerpunkt

- 10 Azubis verzweifelt gesucht

### 20 //Ausbildung

- 20 Mit „Laib“ und Seele
- 21 „werdeMaler“ – für alle, die Lust auf eine Ausbildung zum Maler und Lackierer haben

### 22 //Marktplatz

- 22 So gesund ist das Handwerk

### 24 //Special

- 24 Special Banken
- 28 Special Steuerberater

### 30 //Innungen

- 30 „Ich möchte den Beruf erhalten“

### 32 //Recht

- 32 Grenzen der einseitigen Änderung der Arbeitszeit durch den Betrieb

### 34 //Zuletzt

- 34 22 Fragen an ...



**Kleine Hände,  
große Zukunft.**

**Der Kita-Wettbewerb  
des Handwerks**

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

## Alle Kinder aufgepasst: Der Kita-Wettbewerb des Handwerks findet wieder statt

Einmal selbst mit dem Hammer einen Nagel in einen massiven Balken schlagen? Oder lieber gemeinsam mit dem Bäckermeister einen Brotlaib in den Ofen schieben? Genau das ist jetzt möglich. Denn unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ geht der bundesweite Kita-Wettbewerb des Handwerks in die nächste Runde. Dabei haben Handwerksbetriebe aus ganz Deutschland wieder die Möglichkeit, Kinder zwischen drei und sechs Jahren spielerisch an ihr Gewerk heranzuführen. Der Ablauf des Wettbewerbs ist im wahrsten Sinne des Wortes kinderleicht: Die Kita-Kinder besuchen zusammen mit ihren Erziehern einen Handwerksbetrieb in ihrer Region. Dabei schauen die Kinder nicht nur zu, sondern dürfen auch selbst mit anpacken.

Ein gemeinsames Erlebnis, das sich einprägt – sowohl bei den kleinen Wettbewerbern als auch bei den Handwerkerinnen und Handwerkern, die den Kindern eine Erfahrung fürs Leben mitgeben dürfen. Im Anschluss halten die Kinder ihre Eindrücke auf einem Riesenposter fest, das sie bis zum 4. Februar 2022 zusammen mit einer kurzen Beschreibung einreichen können.

Eine Expertenjury aus Handwerkern und Frühpädagogen bewertet die Poster und kürt im Frühjahr 2022 die Landessieger. Als Belohnung warten 500 Euro, mit denen die Kitas ein Sommerfest oder einen Projekttag rund um das Thema Handwerk organisieren können.

 [www.amh-online.de/kita-wettbewerb](http://www.amh-online.de/kita-wettbewerb)

Das nächste Special in der März-Ausgabe:

## Mobilität & Nutzfahrzeuge

- PKW und Nutzfahrzeuge
- Aktuelle Modelle und Entwicklungen
- Fahrzeugvorstellungen

**SCHON JETZT VORMERKEN!**

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren Medienberater Bernd Stegemann:  
Tel. 02361 9061145 | [b.stegemann@rdn-online.de](mailto:b.stegemann@rdn-online.de)

Erscheinungstermin: 10. KW  
Anzeigenschluss: 24. Februar 2022  
Druckunterlagenschluss: 28. Februar 2022



# Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“

**B**etriebe, die in diesem Jahr stark unter der Corona-Pandemie gelitten haben, konnten eine sogenannte Ausbildungsprämie beantragen. Dafür hatte das Bundesbildungsministerium 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 500 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Auch 2022 wird es die Ausbildungsprämie geben, sind doch weitere 200 Millionen Euro für finanzielle Hilfen vorgesehen. Die Förderung richtet sich dabei an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die in erheblichem Umfang von der Corona-Krise betroffen sind, aber im Vergleich zum Vorjahr trotzdem genauso viele Ausbildungsverträge für das Ausbildungsjahr 2021/2022 abgeschlossen haben. KMU, die diese Kriterien erfüllen, können mit einem einmaligen Zuschuss in Form der Ausbildungsprämie gefördert werden.



[www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern)

## Nicht vergessen: Jetzt die Förderung von Prüfungsvorbereitungen beantragen

**U**m Auszubildende noch stärker beim erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung unter die Arme zu greifen, können sich die im Jahr 2021 besonders pandemiebetroffenen Betriebe (mit bis zu 499 Mitarbeitenden) mit Zuschüssen zu den Kosten für externe Prüfungsvorbereitungslehrgänge unterstützen lassen – sofern sie ihren Auszubildenden Plätze in solchen (auch digitalen) Lehrgängen zur Verfügung stellen. Der Zuschuss beträgt 50 Prozent der entstandenen Kosten sowie maximal 500 Euro. Voraussetzung ist zudem, dass die Auszubildenden sich nicht selbst an den Kosten des Kurses beteiligen müssen und dass sie regelmäßig an den Kursen teilnehmen. Und: Zur Beantragung der Förderung muss die Rechnung der Kursvorbereitung bereits mit eingereicht werden.



**Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30 B**



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

**Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau**  
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Donald Rex

# FIAT DUCATO

TRANSPORTER EINER NEUEN GENERATION



**JETZT SCHON AB 15.990 € ZZGL. MWST.<sup>1</sup>**

4 JAHRE GARANTIE  
EURO-NORM TEMP 6d

**ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN.**

Mit dem Fiat Ducato sind Profis auf jeden Job bestens vorbereitet. Nicht nur mit seiner hohen Nutzlast von bis zu 2.140 kg und dem Ladevolumen von bis zu 17 m<sup>3</sup> beweist er wahre Größe.

Ausstattungs Highlights<sup>2</sup>: • vier Radstände • drei Dachhöhen • Touchscreen-Radio mit Navigation und Bluetooth® • Rückfahrkamera • Tabletholder • Luftfederung an der Hinterachse mit Up/Down-Funktion

Steigen Sie ein und lernen Sie einen Profi kennen, für den keine Herausforderung zu groß ist: den Fiat Ducato.



**PROFIS WIE SIE**

<sup>1</sup> Für den Fiat Ducato (Version L1H1). <sup>2</sup> Aufpreispflichtige Sonderausstattung.  
<sup>3</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen.

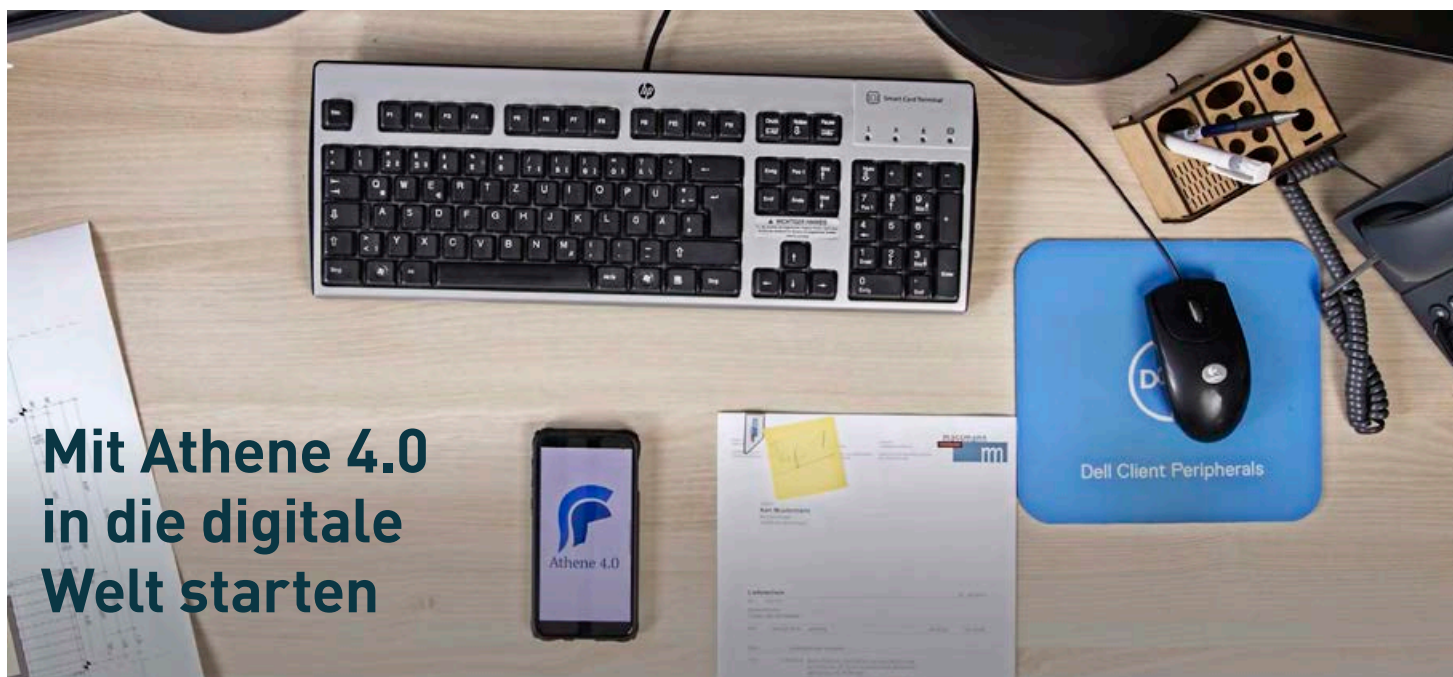
Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für sofort verfügbare und nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bei Kauf und Zulassung bis zum 31.12.2021. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**

**FCA BANK Deutschland** **VEHICLE PROTECTION**

# KROPPEN

IN SACHEN AUTO.

AUTOMOBILE KROPPEN GMBH | WESTERHOLTER STRASSE 782 | 45701 HERTEN | TEL.: 0 23 64 / 99 99 0 | WWW.KROPPEN.DE



## Mit Athene 4.0 in die digitale Welt starten

So klappt die Digitalisierung im Handwerk auch bei Klein- und Kleinstbetrieben

**D**igitales Zeitalter, Digitalisierung und digitaler Wandel bedeutet für jeden etwas anderes. Mal sind es neue Technologien, mal eine schnellere Kundenkommunikation, mal innovative Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle – mal alles zusammen. Das gilt auch für das Handwerk. Doch gerade für Klein- und Kleinstbetriebe kann sich das schnell zu einer Herausforderung entwickeln. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsprojekt „Athene 4.0“ möchte das ändern.

„Hinter Athene 4.0 steckt eine digitale Serviceplattform, die Handwerksbetrieben einen einfachen und niedrigschwelligen Einstieg in



Athene 4.0-Projektleiter Michael Lücke

digitale Prozesse ermöglicht. Dabei können diese ihre Arbeitsorganisation wesentlich reibungsloser gestalten, der Zettelwirtschaft ein Ende setzen und sich auf die Arbeit beim Kunden konzentrieren“, erklärt Maik Hausmann vom Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik in Dortmund.

Gemeinsam mit Projektleiter Michael Lücke arbeitet er an der Entwicklung der Handwerkssoftware und weiß, was viele Handwerksunternehmen umtreibt: Informationen fließen schneller, werden zunehmend mehr und stellen Betriebe vor die Herausforderung der bestmöglichen Verarbeitung und Speicherung. „Viele Klein- und Kleinstunternehmen arbeiten noch mit Zettel, Stift, Telefon und Fax. Das wird schnell unübersichtlich und erschwert die in- und externe Kommunikation. Das kostet am Ende viel Zeit, die die Betriebe an anderer Stelle viel gewinnbringender einsetzen könnten“, so Maik Hausmann.

Athene 4.0 hat deswegen das Ziel, die alltäglichen Arbeitsprozesse in Handwerksbetrieben zu digitalisieren und darüber Flexibilität, Zeitmanagement und Kundenkommunikation nicht nur zu vereinfachen, sondern auch effizienter zu gestalten. So begleitet die Plattform zum Beispiel Auftragsprozesse von der Kundenanfrage bis zum (digital) unterschriebenen Rapportzettel oder Bautagebuch. Dabei ist sie perfekt auf die Bedürfnisse der Branche abgestimmt, wie Maik Hausmann erklärt. „Für das Forschungsprojekt haben wir nicht nur mit

der Sozialforschungsstelle der TU Dortmund sowie mit einem erfahrenen Softwarepartner zusammengearbeitet, sondern mit Hilfe dreier Handwerksbetriebe aus dem Elektro-, dem Sanitär-Heizung-Klima- und dem Malerbereich die genauen Bedarfe aus der Praxis ermittelt.“

Anhand der Forschungsergebnisse konnte mit Athene 4.0 eine Plattform entstehen, die für jeden Handwerksbetrieb unkompliziert und ohne zusätzliche Belastungen nutzbar ist. Ein sogenannter „digitaler Coach“ gibt zudem online Hilfestellungen und Erklärungen, die eine unkomplizierte Nutzung der Plattform im laufenden Betrieb möglich machen. Maik Hausmann sieht schon jetzt klare Vorteile dieses Pilotprojektes: „Bessere Kommunikationswege mit den Kunden sowie unkomplizierte Projektrealisierungen, unter anderem dank Echtzeitfotos von der Baustelle und digitalen Formularvorlagen. Für Handwerksbetriebe ist das ein echter Wettbewerbsvorteil.“ Noch bis Ende des Jahres läuft das Projekt Athene 4.0, das Nachfolgeprojekt Minerva steht bereits in den Startlöchern.

**i** Fraunhofer Institut für  
Materialfluss und Logistik  
Michael Lücke  
Tel. 0 231 9743 337  
michael.luecke@iml.fraunhofer.de  
Maik Hausmann  
Tel. 0 231 9743 538  
maik.hausmann@iml.fraunhofer.de  
[www.athene40.de](http://www.athene40.de)





## Neuer Tarifvorschlag im Baugewerbe angenommen

Am 14. Oktober 2021 gab es einen neuen Tarifvorschlag für das Baugewerbe. Diesen haben der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie gegenüber der IG Bauen-Agrar-Umwelt jetzt angenommen.

Auch die IG Bau hat die Annahme des Vorschlags erklärt. Somit gilt die Tarifeinigung von allen drei Tarifvertragsparteien des Baugewerbes als angenommen. Auch die Zustimmung unter den Verbänden des Baugewerbes erfolgte nahezu einstimmig.

Gleiches gilt für die Bauverbände.NRW. Hier war die Zustimmung ebenfalls mit großer Mehrheit erfolgt. Damit gelten für das tarifliche 13. Monatseinkommen im Jahr 2021 neue Beträge für gewerbliche Arbeitnehmer, Angestellte und Auszubildende.

vb-ruhrmitte.de

Einfach einen Termin vereinbaren!

**Das Gegenteil von Stillstand: Mittelstand.**  
**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

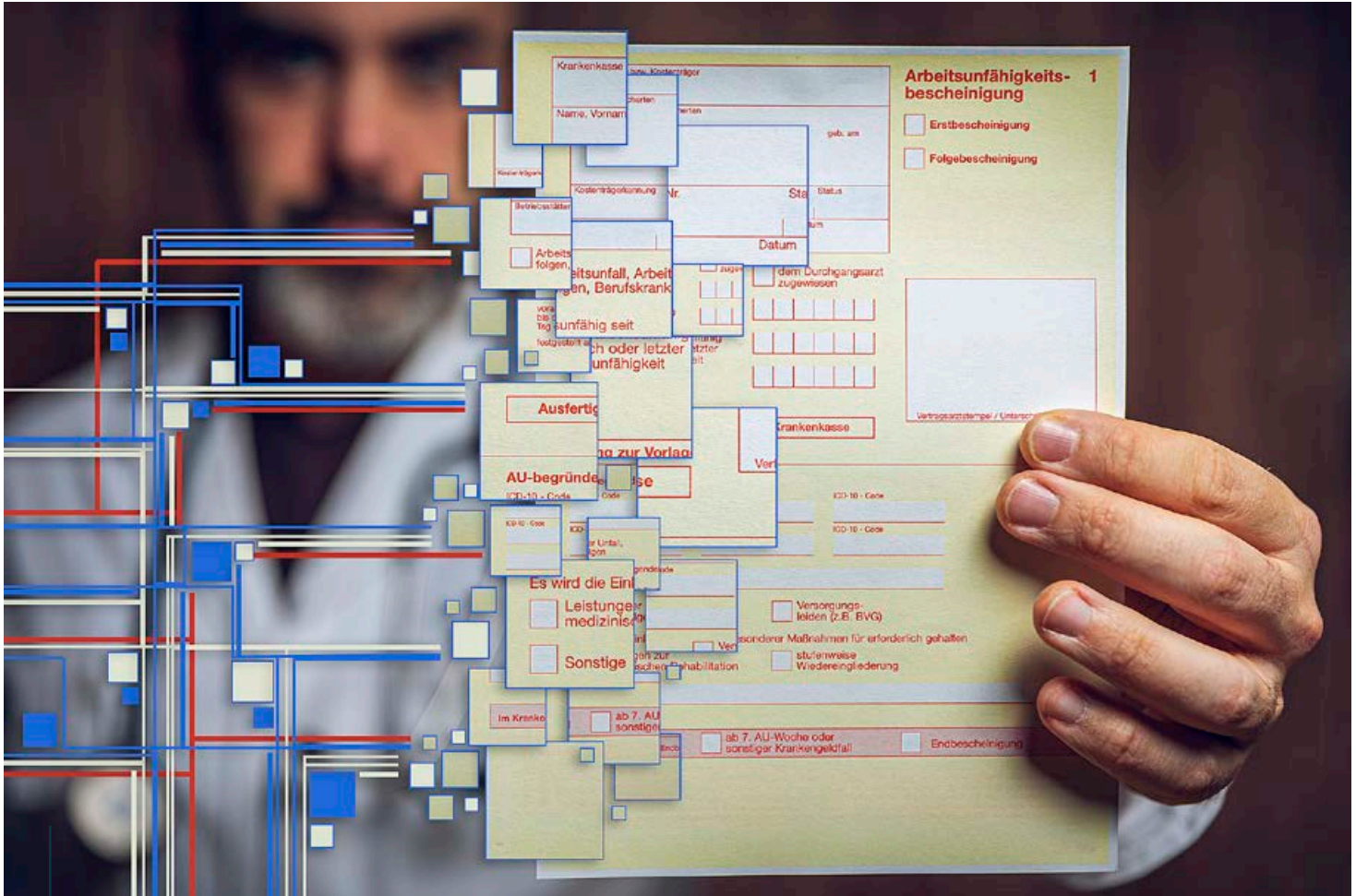
Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.

Jürgen Schulze Wierling  
Bereichsleiter Firmenkunden  
0209 385-1200  
vb-ruhrmitte.de/firmenkunden



**Volksbank  
Ruhr Mitte** 

# Digitale Krankschreibung? Jetzt ist sie möglich



Das Aus für den „gelben Schein“? Möglich ist es, lassen sich Krankmeldungen ab sofort auch digital übermitteln: als neue sogenannte „eAU“.

**Nach dem Bundestag hat auch der Bundesrat das dritte Bürokratieentlastungsgesetz (BEG III) beschlossen. Eine der Folgen ist die Abschaffung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung in Form des „gelben Scheins“ und die Einführung der sogenannten elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU). Bereits seit diesem Herbst ist die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung digital, um Verwaltungsabläufe im Gesundheitswesen sicherer, schnellerer und kostengünstiger zu gestalten. Auf die Betriebe kommen damit einige Änderungen zu – allerdings deutlich später als ursprünglich geplant.**

## Weniger Pflichten für Arbeitgebende

Ärzte sind laut Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) eigentlich schon seit dem 1. Oktober 2021 dazu verpflichtet, die Arbeitsunfähigkeit elektronisch an die Krankenkassen zu übermitteln. Momentan gilt bis zum Jahresende allerdings noch

eine Übergangsregelung. Ab Januar 2022 wird die eAU verpflichtend. Nach dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) sollte das elektronische Verfahren für Ärzte eigentlich schon zum 1. Januar 2021 Pflicht werden. Doch wie der GKV-Spitzenverband mitteilt, sei die Frist verschoben worden, da das Updaten der Praxisverwaltungssysteme nicht zeitgerecht erfolgen konnte. Diese Fristverschiebung hat auch Folgen für Arbeitgebende und Arbeitnehmende. Ihnen bleibt der gelbe Schein noch bis Mitte 2022 erhalten. Aus Sicht des Arbeitgebenden klingt die Neuregelung zunächst vorteilhaft. Denn anstatt sich selbst darum kümmern zu müssen, dass AU-Bescheinigungen von Mitarbeitenden bei den Krankenkassen landen, sind nun die Ärzte dafür zuständig, die jeweilige Krankenkasse zu informieren.

Ab Juli 2022 soll für krankgeschriebene Mitarbeitende auch das bisher übliche Ausstellen des gelben Scheins zur Vorlage bei



ihrem Chef entfallen. Bis dann sollen die Daten zwischen Arzt und Arbeitgeber sowie zwischen Krankenkasse und Arbeitgeber ausschließlich elektronisch fließen. Die Krankenkassen müssen Krankschreibungen zukünftig digital an Arbeitgebende übermitteln. Hierzu sollten die Krankenkassen eigentlich schon ab 1. Januar 2022 verpflichtet werden, denn die elektronische Übermittlung der AU an die Arbeitgebenden sieht das 2019 beschlossene und Anfang 2020 in Kraft getretene Bürokratien-entlassungsgesetz (BEG III) vor. Wegen der Fristverschiebung bei den Ärzten ist die Übermittlungsfrist für die Kassen an die Arbeitgebenden aber auf den 30. Juni 2022 verschoben worden.

### Arbeitnehmende müssen sich weiterhin selbst beim Betrieb krankmelden

Was die Einführung der eAU für Arbeitgebende konkret bedeutet, steht noch nicht fest. Das elektronische Verfahren, mit dem die Krankschreibung künftig an die Arbeitgebenden übermittelt wird, bedarf nämlich noch der Genehmigung des Bundesarbeitsministeriums. Beschäftigte müssen ihren Betrieb auch zukünftig unaufgefordert über eine Arbeitsunfähigkeit informieren. Die neue eAU entlässt die Arbeitnehmende also nicht komplett aus ihren Pflichten. **Egbert Streich**

## Qualitätsmanagement – CERTQUA-Zertifikat behält seine Gültigkeit

Das 4. Überwachungsaudit der Kreis-handwerkerschaft Emscher-Lippe-West wurde am 22.10.2021 erfolgreich durchgeführt. Die KH ELW mit ihrem Bildungszentrum ist somit bis Herbst 2022 weiterhin als Träger gemäß der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zugelassen und darf Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und Maßnahmen zur Berufswahl und Berufsausbildung durchführen.



Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Beschäftigten für die Mitwirkung und Umsetzung des Qualitätsmanagements im Haus. Besonderen Dank spricht Svenja Streich, Mitglied der Geschäftsleitung und als Bildungsmanagerin seitens der KH ELW für das Audit 2021 verantwortlich, an Frau Wieners und Herrn Jorzab für die aktive Beteiligung an dem diesjährigen Audit aus. Nach 5 Jahren steht im Herbst 2022 die erneute „große“ Zulassung als anerkannter Bildungsträger nach AZAV für die KH ELW an. Die internen Vorbereitungen für die deutlich umfangreiche Qualitätsmanagementüberprüfung werden im Januar 2022 starten, da bereits im Frühjahr 2022 ein entsprechender Antrag bei CERTQUA (Zertifizierer) eingereicht werden muss.

### Anzeige

## Wir können Ihnen keine neuen Mitarbeiter backen ...

... aber wir können Sie dabei unterstützen, Ihre unternehmerische Zukunft "gebacken zu kriegen".

Erarbeiten Sie mit uns gemeinsam Lösungen, wie Sie Ihren Fachkräftebedarf nachhaltig decken. Melden Sie sich bei unserem Arbeitgeber-Service. Kostenlos. Unverbindlich.

**0800 4 5555 20**



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Gelsenkirchen

bringt weiter.



# Mitarbeitende mitnehmen und Schnittstellen besser managen

Sie gehört zu den größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: die Digitalisierung. Mit im Gepäck hat sie weitere Komponenten, die Veränderung bedeuten. Schnellere Prozesse, kürzere Reaktionszeiten, ungeduldigere Kunden – das alles sind Themen, mit denen etliche Branchen umgehen müssen. Das gilt auch für das Handwerk. Doch gerade hier arbeiten viele Betriebe noch mit Zettel und Stift. Um mit dem Wettbewerb mithalten, reicht das leider nicht mehr aus. Welche Vorteile es hat, die Digitalisierung im Handwerk umzusetzen, weiß Frank Grywna, Inhaber und Geschäftsführer der Elektro J. Organista GmbH in Bottrop.

**W**ir arbeiten schon lange mit einer CRM-Software sowie einer Software, die direkt für das Handwerk konzipiert ist. Seit drei Jahren haben wir zudem am Forschungsprojekt Athene 4.0 teilgenommen, was unser Unternehmen in Sachen Digitalisierung weit nach vorn gebracht hat“, erläutert Frank Grywna. So nutzt der Betrieb mittlerweile eine App, die alltägliche Arbeitsprozesse in Handwerksbetrieben digitalisiert und diesen dabei hilft, sowohl die Organisation aller Arbeitsabläufe als auch die Kundenkommunikation transparenter, effizienter und einfacher zu gestalten.

## Transparentere Kommunikation dank besserem Schnittstellenmanagement

Perfekt abgestimmt auf die Bedürfnisse handwerklicher Betriebe, hilft die App Frank Grywna und seinen 36 Mitarbeitenden, sämtliche Auftragsprozesse von der Kundenanfrage bis zum unter-

schriebenen Rapportzettel oder Bautagebuch digital zu organisieren. Die Arbeitserleichterung ist dabei immens, wie der Geschäftsführer aus der praktischen Anwendung weiß. „Durch die Etablierung digitaler Technologien haben wir ganz neue und andere Ansichts- und Arbeitsweisen geschaffen. Wir können kurzfristig reagieren, sowohl intern als auch extern schneller kommunizieren und Kundenanfragen wesentlich effizienter planen und umsetzen“, erklärt er.

Einen weiteren Vorteil, den Frank Grywna sieht: „Die Digitalisierung macht es möglich, dass wir unsere innerbetrieblichen Ressourcen schonen. Es muss nicht immer zu jedem Auftrag jemand rausfahren und vor Ort schauen, was los ist. Vieles lässt sich auch per Ferndiagnose klären. Das spart den Mitarbeitenden Zeit und dem Betrieb Personal. Und es ist auch ein Weg, um den Fachkräftemangel aufzufangen.“





➤ **Damit sich digitale Prozesse erfolgreich etablieren lassen, müssen alle Mitarbeiter an einem Strang ziehen.** ◀

Frank Grywna, Inhaber und Geschäftsführer der Elektro J. Organista GmbH

### Die Digitalisierung bringt Veränderung ins Handwerk – und das durchaus positiv

Entscheidend dafür, dass die digitale Transformation so gut läuft, wie bei dem Bottroper Betrieb, war das Einbeziehen der Mitarbeitenden. „Damit sich digitale Prozesse erfolgreich etablieren lassen, müssen alle Mitarbeitenden an einem Strang ziehen. Deswegen habe wir alle von Anfang an mitgenommen. Jeder konnte sagen, was sein Bedarf und seine Bedenken sind und wir haben gemeinsam daran gearbeitet, welche digitale Lösung für unser Unternehmen nützlich ist“, so Frank Grywna.

Als klassischer Handwerksbetrieb nicht zu digitalisieren, hält er übrigens für keine gute Idee. Denn wer wettbewerbsfähig bleiben will, muss digital werden. Schon lange geht es nämlich nicht mehr um die Frage des Ob, sondern um das Wann. Denn die Möglichkeiten, digitale Prozesse einzusetzen, sind da – auch im Handwerk.

Dr. Felicitas Bonk

### Der 100% elektrische ŠKODA ENYAQ iV.

Für Unternehmen beginnt mit dem ŠKODA ENYAQ iV eine neue Ära. Der voll-elektrische SUV ist das neueste Mitglied unserer wachsenden iV Familie: Auf elegante Weise verbindet er ein hohes Ausstattungsniveau mit einer beeindruckenden Reichweite von über 500 Kilometern<sup>1</sup> und ist zudem in gerade einmal 40 Minuten wieder auf bis zu 80% geladen<sup>2</sup>. So ist der ENYAQ iV auch für längere Dienstreisen uneingeschränkt geeignet – und setzt gleichzeitig ein klares Zeichen für Innovation und nachhaltige Mobilität. Am besten gleich Probe fahren! ŠKODA. Simply Clever.

<sup>1</sup> Beim ŠKODA ENYAQ iV 80. Wert im WLTP-Messverfahren ermittelt. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

<sup>2</sup> Bei optionaler Erhöhung der Batterieladeleistung. Theoretischer Wert bei Ladung von 10% auf 80% an einer Schnellladestation.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

#### KLÄSENER GMBH & CO. KG

Ewaldstraße 51 G, 45892 Gelsenkirchen

T 0209 97083-0

[www.autohaus-klaesener.de](http://www.autohaus-klaesener.de), [info@autohaus-klaesener.de](mailto:info@autohaus-klaesener.de)

# In den Startlöchern: Die Imagekampagne „Gemeinsam Zukunft gestalten“

Am 08. September war es endlich soweit: Mit einem Netzwerkfrühstück startete die gemeinsam von der Handwerkskammer Münster, der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West und der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen sowie der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Gelsenkirchen initiierte Kampagne „Gemeinsam Zukunft gestalten“.

Ziel ist es, das Handwerk in Gelsenkirchen stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, Jugendliche, Schulabgänger und Studienabbrecher für das Berufsleben im Handwerk zu begeistern und das Image der Branche zu verbessern – weg vom angestaubten Dasein, hin zu mehr Zukunftsfähigkeit und echten Perspektiven. In den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West sprachen die Kooperationspartner mit einigen Handwerksbetrieben über die Umsetzungsmöglichkeiten der Kampagne sowie über die aktuellen Bedarfe der Betriebe. Dabei ging es sowohl um die wichtige Frage, was das Gelsenkirchener Handwerk für Bedarfe hat, wie sich diese erfüllen lassen und mit welchen Mitteln die Handwerksbranche besser in der Öffentlichkeit wahrnehmbar gemacht werden kann.

## Handwerk ist, was für immer bleibt

Am 30. September folgte dann die zweite Veranstaltung der Kampagne im Grusellabyrinth in Bottrop. Knapp 40 Gäste waren vor Ort, um der Podiumsdiskussion zum Thema „Gemeinsam Zukunft gestalten. Bottrop – digital und innovativ“ zu lauschen und sich gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus dem Handwerk auszutauschen. „Ich bin ein großer Fan des Handwerks, denn ohne Handwerk läuft nichts“, begrüßte Bernd Tischler, Oberbürgermeister der Stadt Bottrop, die Gäste. Die anhaltende Corona-Pandemie hat dem Handwerk schwer zugesetzt und gleichzeitig aufgezeigt, dass viele Dinge digital schneller und kostengünstiger umsetzbar sind.

„Wir müssen die Chancen der Digitalisierung nutzen und aktiv gestalten“, ergänzte Thomas Hartens, Geschäftsführer der Handwerkskammer Münster. So könne man Mitarbeiter entlas-

ten, das Handwerksunternehmen über Social Media bewerben und mit Kunden ins Gespräch kommen. Julia Behrendt, Geschäftsführerin der Innenausbau Binder GmbH, sieht es ähnlich: „Webseiten sind wie Schaufenster: Wenn man sie nicht sieht, geht man an ihnen vorbei“. Demnach sei es wichtig, eine Homepage zu haben, auf die Kunden zugreifen können.

## Alles andere als alt und verstaubt

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema Fachkräftemangel. Bis heute gelten Handwerksberufe als verstaubt und veraltet. Dabei sei der Beruf viel moderner geworden und zukunftsfähig, so Sabine Wißmann vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bottrop. Die Kampagne „Gemeinsam Zukunft gestalten“ soll das Image verbessern und Jugendliche, Schulabgänger sowie Studienabbrecher erreichen, um sie für das Berufsleben im Handwerk zu motivieren.

## Digital unterwegs beim Handwerker-Frühstück

Die dritte Veranstaltung im Rahmen der Kampagne war das Handwerker-Frühstück am 3. November im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bottrop. Unter dem Schwerpunkt „Geschäftsprozesse digitalisieren – aktuelle Trends und Praxisbeispiele“ ging es um die zentrale Fragestellung, welchen Chancen und welchen Herausforderungen das Handwerk aktuell gegenübersteht und wie sich die Digitalisierung in der Branche aktuell gestaltet.

Schwerpunkt des Tages war die Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Einen umfassenden Überblick über aktuelle Trends und Möglichkeiten gab der Digitalisierungsberater der Handwerkskammer Münster Norbert Speier. Als ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet digitaler Prozesse und Transformationen stellte er zudem bereits erfolgreich umgesetzte Praxisbeispiele vor. Der Tenor: Die Frage nach der Digitalisierung ist längst kein „ob“ mehr, sondern ein „wann“. Denn am digitalen Wandel führt auch im Handwerk kein Weg dran vorbei.

Dr. Felicitas Bonk

Suchen Sie Qualität, Service und ein umfangreiches Lieferprogramm?

Schnittholz • Hobelware  
Platten • Türen • Paneele  
Böden • u.v.m.

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.holz-sprungmann.de](http://www.holz-sprungmann.de)

HOLZHANDEL -  
IMPORT

Eine gute Idee -  
Holz von



**Robert Sprungmann GmbH & Co. KG**

Gelsenkirchen-Schalke · Am Stadthafen 49 – 51 · Telefon 0209/94782-0 · Telefax 0209/9478220  
[www.holz-sprungmann.de](http://www.holz-sprungmann.de) · [info@holz-sprungmann.de](mailto:info@holz-sprungmann.de)





Einen regen Austausch beim ersten Netzwerkfrühstück hatten v.l.: Thomas Jablonski, Johannes Lampferhoff, Christian Muß, Kampagnen-Model Jacqueline Kardell, Holger Augustin, Thomas Kempowski, Svenja Streich, Roland Kowalke, Mario Heimann, Egbert Streich und Karin Tomkötter.



Beim Handwerker-Frühstück in Bottrop diskutierten Vertreter der Kampagne und Gäste aus dem Handwerk die zentrale Fragestellung, welchen digitalen Chancen und welchen digitalen Herausforderungen das Handwerk aktuell gegenübersteht.



Zu Gast in Bottrop (v.l.): Bernd Tischler, Oberbürgermeister der Stadt Bottrop, Sabine Wissmann, Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt Bottrop, Egbert Streich, Frank Thiemann, Leiter der Arbeitsagentur für Gelsenkirchen und Bottrop, Thomas Harten, Geschäftsführer der HWK Münster und Jürgen Mehls, Geschäftsführer des Jobcenters Bottrop (AFB).

**i** Wer sich an der regionalen Kampagne beteiligen möchte und Platz für das Anbringen eines (Bau-)Zaunbanners hat, kann sich gerne bei der KH ELW melden.  
**Svenja Streich**  
 Tel. 0209 9708142 · svenja.streich@kh-emscher-lippe.de



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

**DER COMBO CARGO**

**EIN INNOVATIVER KASTENWAGEN**



**FREE2 MOVE LEASE UNSER FREE2MOVE LEASE-ANGEBOT FÜR FIRMENKUNDEN**

für den Opel Combo Cargo Edition, 1.5 Diesel, 56 kW (76 PS), Euro 6d-TEMP Manuelles 5-Gang-Getriebe

**Monatliche Rate<sup>1</sup> 169,99 €**  
 inkl. Technik-Service<sup>2</sup> (zzgl. MwSt.)

Leasingsonderzahlung (zzgl. MwSt.): 0,-€, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 7.500 km/Jahr. Angebot zzgl. 895,-€ Überführungskosten (zzgl. MwSt.).

<sup>1</sup> Ein Kilometerleasing-Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, unter Verwendung der Marke „Free2Move Lease“, für die Borgmann GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragssende werden Schäden sowie Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) gesondert abgerechnet. Angebot für Gewerbekunden und nur gültig bei Vertragseingang beim Leasinggeber bis 31.12.2021.

<sup>2</sup> Gilt bei einer Laufzeit von 48 Monaten und einer Laufleistung von 10.000 km p. a. und beinhaltet alle vom Hersteller vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten inkl. Ersatzteilen und Ölen, Beseitigung verschleißbedingter Schäden inkl. Lohn und benötigten Materials. Nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss eines Leasingvertrags für ein Neufahrzeug bei der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland.

**Kraftstoffverbrauch<sup>5</sup> in l/100 km, innerorts: 4,9-4,7; außerorts: 4,0-3,9; kombiniert: 4,3-4,2; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse-A**

<sup>3</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

<sup>4</sup> Verfügbar für Combo Cargo XL.

<sup>5</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d/6d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO<sub>2</sub>-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO<sub>2</sub>-Emission herangezogen.

**BORGSMANN GmbH** 8 mal im Ruhrgebiet **Borgsmann** Autohaus Mit uns fahren Sie gut!  
 Hervester Str. 130 – 46286 Dorsten-Wulfen | T: 02369 91500  
 Kirchhellener Str. 193 – 46240 Bottrop | T: 02041 79590  
 Rademachersweg 5 – 45894 Gelsenkirchen | T: 0209 36097 0  
 www.opel-borgsmann-dorsten.de



# Azubis verzweifelt gesucht: Wie Sie die Richtigen finden

Die Zeiten, in denen Betriebe aus einer Vielzahl an Bewerbungen wählen konnten, sind vorbei. Heute braucht es viel Engagement und innovative Ideen bei der Azubi-Suche. Denn hoffnungslos ist die Lage nicht.



## Social Media-Präsenz ausgebaut

Der Gelsenkirchener Bau-Spezialist „Fischbach Gruppe“ plant derzeit, seine bestehende „Ausbildungspalette“ (unter anderem Elektriker, SHK-Fachleute und Maler) um weitere Gewerke, kaufmännische Berufe und voraussichtlich auch um ein duales Studium zu erweitern. „Um junge Leute zu gewinnen, positionieren wir uns als attraktiver und moderner Ausbildungsbetrieb im Mittelstand“, sagt Geschäftsführer Danny Fischbach (nicht im Foto). Dazu zählten unter anderem ein festes Übernahmeangebot nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung, diverse Entwicklungsmöglichkeiten während und nach der Ausbildung sowie eine frühe Verantwortungsübernahme - „bereits während der Lehre“, erläutert auch der geschäftsführende Gesellschafter Lukas Heise. Um auf sich aufmerksam zu machen, sei man auf den einschlägigen Jobportalen unterwegs. „Darüber hinaus haben wir im Laufe des Jahres unsere Social Media-Präsenz aufgebaut und neben LinkedIn und XING vor allem Facebook und Instagram als Kanal für unser Employer Branding im Fokus.“ Im Foto: (v.l.): die Auszubildenden Korhan Sahin, Orcan Aydin, Mahir Mohamad, Pawel Ciucka und die Ausbildungsleiter Michael Heemsoth und Marc Fischer.



Es ist schon eine Weile her, doch das Internet vergisst bekanntlich nichts. Wer nach „JP“ im Azubi-Kontext googelt, stößt unter anderem auf einen Bericht von der IAA im Jahr 2017. Unter dem Motto #wasmitautos stellten Auszubildende auf dem Frankfurter Gemeinschaftsstand der Initiative „AutoBerufe – Mach Deinen Weg!“ an verschiedenen Stationen das Berufsbild des Kfz-Mechatronikers vor. Damals mit dabei: TV-Star JP Kraemer, bekannt aus der Serie „Die PS-Profis“ und ein Garant für lockere Sprüche und cooles Auftreten. Er moderierte das Finale der Kampagne #wasmitautos.



Über die sozialen Medien hatten sich Kfz-Mechatroniker-Azubis für einen Ausscheidungswettkampf in Dortmund bewerben können. Zu lösen waren Arbeitsaufgaben aus der Kfz-Werkstatt sowie Schätzungen und Ratespiele rund ums Auto. Die drei besten traten schließlich auf der IAA gegeneinander an. Ein Jahr später kam mit Kfz-Mechatronikerin und TV-Moderatorin Lina van de Mars („Mein neuer Alter“) ein weiteres prominentes Gesicht hinzu. Die Plattform (auf der vor allem junge Kfz-Azubis für ihre Branche werben) hat sich in den vergangenen Jahren etabliert. Entsprechend zufrieden zeigen sich die Verantwortlichen beim Zentralverband des Deutschen Kfz-Gewerbes (ZDK). „Das große Ziel war und ist es, Jugendliche auf die Seite zu holen – und das funktioniert“, sagt Birgit Behrens, Geschäftsführerin Berufsbildung beim ZDK. Derzeit sei man dabei, ganz neue Videos zu produzieren.

### Nicht ohne soziale Medien

Auch wenn die genaue Größe der Fachkräfte-Lücke laut Zentralverband nicht zu bestimmen sei – Nachwuchs wird in den Werkstätten immer gesucht. „Die Branche hat sich umstellen müssen“, so Birgit Behrens. Die Betriebe seien es über Jahrzehnte hinweg gewohnt gewesen, aus einer Vielzahl an Bewerbungen wählen zu können. „Diese komfortablen Zeiten sind vorbei.“ Andererseits sei Skepsis angebracht, wenn Betriebe ihr wirtschaftliches Aus allein mit dem allgemeinen Fachkräftemangel begründeten. Demnach muss sich jedes Unternehmen selbstkritisch fragen, wie attraktiv es auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt auftritt – und ob es überhaupt sichtbar ist. „Ohne soziale Medien geht es heute nicht mehr“, betont die Geschäftsführerin und verweist auf die Seite [autoberufe.de](http://autoberufe.de). Hier findet sich ein „Werkzeugkasten für das Rekrutieren neuer Auszubildender“. Er soll Betrieben helfen, ihre Arbeitgebermarke im Bereich Ausbildung aufzubauen, moderne Nachwuchswerbung zu betreiben und neue Azubis zu erreichen. Aufgelistet sind die einschlägigen Plattformen Instagram, YouTube, Snapchat, TikTok und Facebook. Auch potenzielle Praktikanten sollen auf diese Weise gewonnen werden. Denn: „Geschätzte 80 Prozent der Betriebspraktika münden in einem Ausbildungsvertrag“, sagt Birgit Behrens. „Dieses Instrument kann also gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.“ Wer nicht von der klassischen Schrauber-Karriere mit reichlich Öl und Schmierfett träumt, findet vielleicht Gefallen an den „cleanen“ Werkstätten für die E-Mobilität.

### Früh starten

Birgit Behrens rät Kfz-Betrieben, auch mit Grundschulen in Kontakt zu treten. „In dieser Altersgruppe entwickeln sich oft schon Berufswünsche.“ So könnten nicht nur die Jungs für die Autowelt begeistert werden. Der Anteil der nicht männlichen Beschäftigten in der Kfz-Mechatronik liege leider seit Jahren bei unter fünf Prozent. Tatsache ist: Der Fachkräftemangel im Handwerk bleibt allen bisherigen Bemühungen zum Trotz auf sehr hohem Niveau. „Dadurch müssen Konsumenten nicht nur lange Wartezeiten in Kauf nehmen, sondern auch mit fehlenden Leistungen rechnen“, schreiben die Forscherinnen





## Analoge Vermittlungskanäle nutzen

Uwe Pyschny (l.) hat eine ganz klare Meinung zur Azubi-Suche: „Wir müssen potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten überall dort ansprechen, wo wir sie treffen“, sagt der Obermeister der Sanitär-Heizung-Klima-Innung mit Betrieb in Bottrop (fünf Azubis). Das könne beispielsweise bedeuten, junge Leute in der Gaststätte an der Ecke zu fragen, ob sie nicht Lust auf eine Ausbildung hätten. Der Meisterbetrieb geht auch proaktiv auf Schulen und Berufsschulen zu und arbeitet mit Sozialarbeitern und Bewährungshelfern zusammen. „Wir sind offen für alle Vermittlungskanäle und sind bislang gut damit gefahren“, sagt Uwe Pyschny. „Auch wenn natürlich nicht jeder die drei Jahre durchhält.“ Aber das kennt ja vermutlich jeder Betrieb in jedem Gewerk. In den Sozialen Medien ist der Obermeister in Sachen Azubi-Suche wenig unterwegs. „Ich bin noch von der alten Schule“, sagt er.

AUSTRALIER  
AUSTRALIER  
MACHEN



und Forscher des Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (Kofa) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW). Dies gelte ebenfalls für Unternehmen anderer Branchen, die in Wertschöpfungsketten eng mit dem Handwerk verbunden seien. „Die gute Konjunktur sorgte bis in das Jahr 2018 für eine kontinuierliche Steigerung der Arbeitskräftenachfrage. Auch durch die Corona-Pandemie verbesserte sich die Engpasssituation demzufolge kaum. Im Bauhandwerk stieg die Nachfrage bekanntlich sogar weiter an.“ Viele Innungen und unzählige Betriebe wissen ein trauriges Lied davon zu singen. „Zwischen Juli 2020 und Juni 2021 waren insgesamt 180.463 Stellen in überwiegend handwerklichen Berufen vakant. Davon konnten knapp 64.000 Stellen bereits rechnerisch nicht besetzt werden, da es bundesweit keine passend qualifizierten Fachkräfte gab. Das entspricht gut 35 Prozent aller vakanten Stellen in überwiegend handwerklichen Berufen“, erklärt Dr. Lydia Malin, Referentin für berufliche Qualifizierung und Fachkräftesicherung am Kofa. „Am meisten fehlen Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, also Gesellinnen und Gesellen.“ Rund 54.000 sind es derzeit. Zu den Nachwuchssorgen kommt die Tatsache, dass auch rund 5.500 Meisterstellen nicht zu besetzen sind. „Zwar werden Meisterinnen und Meister seltener gesucht, sind dann aber besonders schwer zu finden“, heißt es vom Kofa. Doch am Institut sieht man ein beträchtliches



Birgit Behrens  
von Pro Motor

Potenzial, dies zu ändern. So sei ein „wichtiges Learning“ aus der Corona-Zeit, dass das Handwerk krisenfest sei – und damit für junge Menschen eine sichere Option im Hinblick auf die Berufsplanung. „Die Attraktivität und Verlässlichkeit dieser Branche sollte Jugendlichen verdeutlicht werden, damit das Handwerk weiterhin zukunftsfähig bleibt.“ Dies belegt die aktuelle repräsentative Kofa-Studie. Handeln scheint dringend geboten, denn derzeit habe das Handwerk bei jungen Menschen noch immer mit einem Imageproblem zu kämpfen: „Jugendliche wissen viel zu wenig über die vielfältigen und zukunftssicheren Möglichkeiten im Handwerk. Dort warten auf sie zahlreiche Berufe in allen Zukunftsbereichen und mit Karriereoptionen, die denen eines Studiums in Nichts nachstehen. Ein Meistertitel ist die denkbar beste Absicherung gegen Arbeitslosigkeit. Sowohl als Unternehmensnachfolger wie auch als Angestellte werden Meisterinnen und Meister im Handwerk händierend gesucht. Der Fachkräftebedarf ist riesig“, sagt Hans-Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des deutschen Handwerks (ZDH).

### In den Gewerken fehlen Fachkräfte

Auf der Ebene einzelner Berufe fehlen laut Berechnung des Kofa insbesondere annähernd 13.500 Bauelektrik-Gesellinnen und -Gesellen sowie fast 11.500 Nachwuchskräfte der Sanitär-,

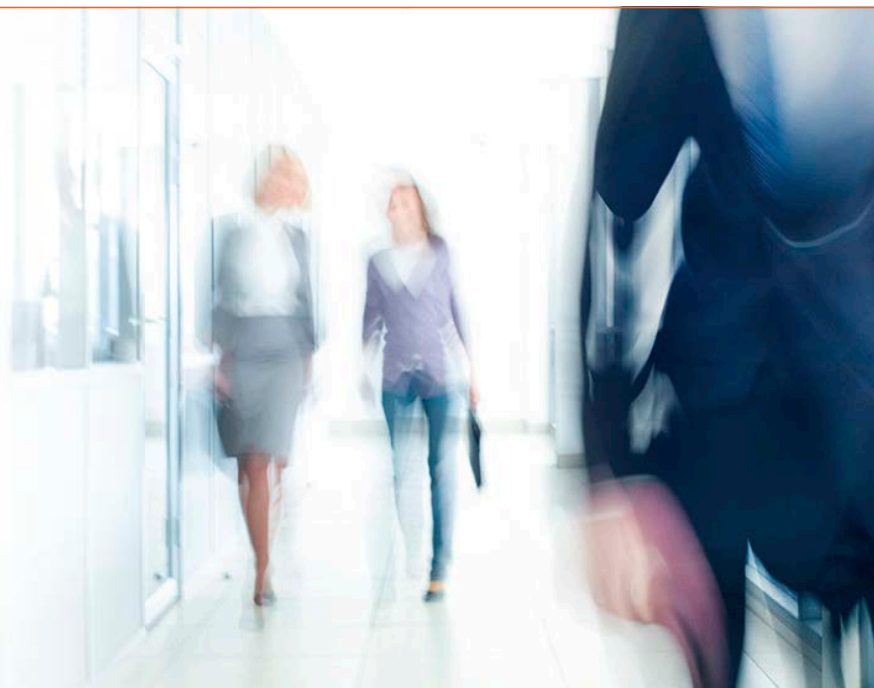
### Vermittlungsservice für Arbeitgeber

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen? Das Jobcenter Kreis Recklinghausen vermittelt Ihnen passgenaue Bewerberinnen und Bewerber und informiert Sie über Fördermöglichkeiten.

**Sprechen Sie uns an!**

### Unsere Ansprechpartner

- Jörg Bensberg für das Team **Dorsten** und **Gladbeck**: Tel. 02362 99875-44
- Bettina Witzke für das Team **Recklinghausen** und **Oer-Erkenschwick**: Tel. 02361 9384-2347
- Julia Wenig für das Team **Haltern am See**, **Herten** und **Marl**: Tel. 02366 1810-215
- Thorsten Lercher für das Team **Castrop-Rauxel**, **Datteln** und **Waltrop**: Tel. 02305 580-230



VESTISCHE ARBEIT

**jobcenter**  
Kreis Recklinghausen

[www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de](http://www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de)

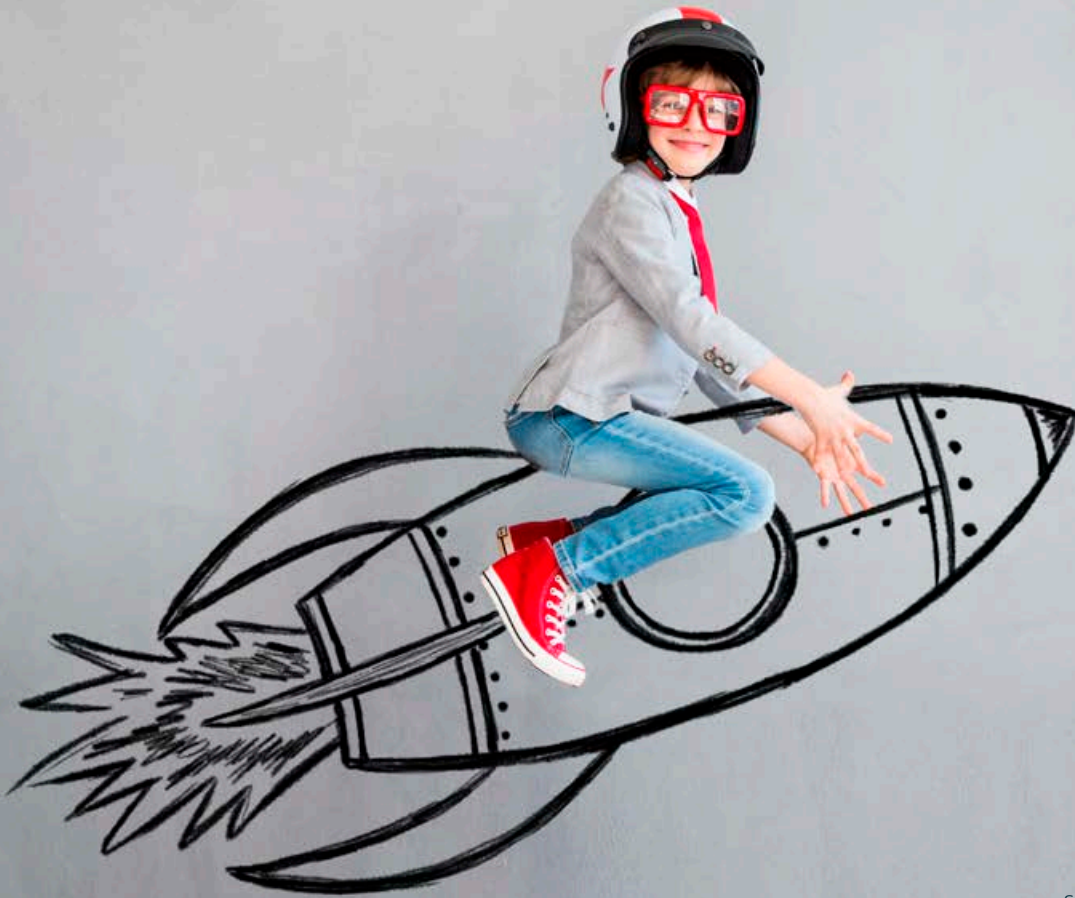
### Vermittlungsservice

E-Mail: [kreis-vs@vestische-arbeit.de](mailto:kreis-vs@vestische-arbeit.de)

### Ausbildung

Susanne Nowak, Tel. 02361 3067-216

E-Mail: [susanne.nowak@vestische-arbeit.de](mailto:susanne.nowak@vestische-arbeit.de)



Sind passende Azubis gefunden, beginnt in der Regel der Weg zur Fachkraft.

Heizungs- und Klimatechnik. Vor diesem Hintergrund können andere Zahlen leicht täuschen: „Auch wenn coronabedingt mit einem Ausbildungsloch in 2021 zu rechnen ist, könnte man sich eigentlich in vielen Bundesländern weitestgehend zurücklehnen“, sagt Hans-Peter Sproten, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Nordrhein-Westfalen. „Vielfach sind die SHK-Ausbildungszahlen konstant und zeigen in den letzten Jahren sogar etwas nach oben.“ In NRW gab es im Beruf Anlagenmechaniker/in SHK im vergangenen Jahr mehr als 2.600 Neuverträge. Über alle vier Ausbildungsjahre hinweg lag die Azubi-Zahl bei insgesamt fast 9.300. Das allerdings sei „eine trügerische Entspannung“, warnt Hans-Peter Sproten und verweist auf die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte: „Während die Branche deutschlandweit 1997 noch etwa 68.500 Auszubildende vorweisen konnte und damit ein gehöriges Facharbeiterpotenzial aufbaute, lag sie 2015 bei rund 33.700 und erreichte in 2020 einen Wert von zirka 37.300. Obwohl gerade in den letzten Jahren der Trend leicht nach oben zeigt, reichen diese Zuwächse perspektivisch nicht aus, um die Branche zu entwickeln. Ähnlich sieht es im benachbarten Niedersachsen aus. Auch hier gibt es einen positiven Trend bei den Ausbildungszahlen im SHK-Handwerk. Aktuell befinden sich über 4.500 junge Menschen in der Ausbildung zum/zur SHK-Anlagenmechaniker/in. Das sind immerhin 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr. „Wir freuen uns über die positive Entwicklung“, bestätigt Jürgen



Jürgen Engelhardt von FVSHK Niedersachsen

Engelhardt, Geschäftsführer des Fachverbandes SHK Niedersachsen. „Allerdings reichen diese Zahlen bei weitem nicht aus, um den Fachkräftebedarf in der Branche in Zukunft zu decken und um die Zukunftsaufgaben in der Energiewende zu bewältigen. Das SHK-Handwerk ist einer der wichtigsten Berufe für den Klimaschutz im Bereich der Gebäude.“ Die Ausbildung guter Fachkräfte wird dem SHK-Handwerk, wie vielen anderen Gewerken auch, also in den kommenden Jahren weiterhin hohe Anstrengungen abverlangen. „Wie das damit verbundene Engagement aber aussehen soll, muss kritisch hinterfragt werden“, findet der Hauptgeschäftsführer des NRW-Verbandes. „Denn allein die Werbung neuer Auszubildender über die derzeitigen Kampagnen des Handwerks wird weder inhaltlich noch – bezogen auf die schmale Zielgruppe – in der derzeitigen Größenordnung ausreichen.“ Zwar ist NRW, wie alle Landesverbände, an der bundesweiten Ausbildungsinitiative „Zeit zu starten“ der SHK-Gewerke beteiligt. Aber: „Um von der Gesellschaft überhaupt wahrgenommen zu werden und die substanziell erforderliche Trendwende der Fachkräftegewinnung einzuläuten, braucht es mehr als die gut gemeinten Imagemaßnahmen der einzelnen Gewerke“, so die Meinung von Hans-Peter Sproten. Die sich ohnehin im Konkurrenzkampf um Azubis befindlichen Gewerke müssten viel stärker auch konzertiert auftreten. „Statt sich über Berufsabgrenzungsfragen zu streiten, wären gemeinschaftliche Werbemaßnahmen, beispielsweise der technischen Ausbaugewerke, von Nöten.“



## Das Selbermachen vermitteln

Eine weitere Säule in der Nachwuchswerbung in Niedersachsen ist die regelmäßige Teilnahme an der IdeenExpo. Sie findet alle zwei Jahre in Hannover statt mit dem Ziel, junge Menschen für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern und Fachkräfte für die Mint-Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu gewinnen. 2019, bei der letzten Ausgabe, zählte die Messe über 395.000 Besucherinnen und Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet. Herzstück der IdeenExpo sind Mitmach-Exponate. Zu diesem Zweck gestaltet der Fachverband SHK Niedersachsen den Messestand immer gemeinsam mit anderen Handwerksberufen, etwa den Tischlern, Dachdeckern und Malern. An dem Messestand können die Jugendlichen dann ein Exponat bauen und gestalten, das an verschiedenen Stationen der verschiedenen Handwerke gefertigt werden soll. „Wir wollen vermitteln, wie stolz man sein kann, wenn man etwas selbst geschaffen hat, und außerdem auch das „Ineinandergreifen“ der verschiedenen Handwerksberufe erlebbar machen“, erläutert Jürgen Engelhardt das Ziel des Messeauftritts. Die Vorbereitungen für die IdeenExpo 2022 laufen bereits auf Hochtouren. Dort soll die Bedeutung des SHK-Handwerks für Klimaschutz und Energie-

wende deutlich gemacht werden. Was aber kann jeder einzelne Betrieb tun, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren? Hans-Peter Sproten hebt die Abwechslung hervor. Die Aufgaben reichen vom sanierten Badezimmer bis



Hans-Peter Sproten  
von FVSHK NRW.

zur neuen Heizungsanlage. „Auf diese Weise einen Kunden glücklich gemacht zu haben, bringt Sinn in den eigenen Arbeitsalltag.“ Außerdem sei nach der Gesellenprüfung noch lange nicht Schluss.

„Laut einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung sind gesellschaftliche Anerkennungen, gute Karrierechancen und eigenverantwortliche Tätigkeiten sowie ein höheres Einkommen Gründe, sich für einen Beruf zu entscheiden. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren muss das Angebot für

potenzielle Auszubildende neu formuliert und zielgerichteter kommuniziert werden, denn das Handwerk bietet langfristig all das, nur eben nicht sofort nach der Ausbildung.“ Da vor allem kleine Betriebe das selbst nicht stemmen könnten, sei die Verbandsorganisation noch stärker gefordert, entsprechende Angebote zu machen. „Nachweislich sind es insbesondere Kleinbetriebe, die immer mehr Schwierigkeiten haben, Ausbildungsstellen zu besetzen, und in letzter Konsequenz gar nicht mehr ausbilden. Dies gilt es zu verhindern.“

Daniel Boss



## Meisterschule

Berufsbegleitende Vorbereitungslehrgänge auf die Meisterprüfung

Januar 2022 – März 2022

### Ausbildereignung nach AEVO

Teil IV – 120 Unterrichtsstunden

April 2022 – Dezember 2022

### Gepr. Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach HWO

Teil III – 280 Unterrichtsstunden

#### Voraussichtliche Kosten

Lehrgangsgebühr Teil IV	550,00 €
Lehrgangsgebühr Teil III	1.550,00 €
Prüfungsgebühren HwK	500,00 €
Lernmittel	70,00 €

#### Unterrichtstage

Mittwoch	ab 17.30 Uhr
Freitag	ab 17.30 Uhr
Samstag	ab 08.00 Uhr

**Noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gerne!**



HEL gGmbH

#### HANDWERK EMSCHER-LIPPE GGMBH

im Haus der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

Emscherstraße 44 · 45891 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 97081-0 · Fax: 0209 97081-99

Mail: info@kh-emscher-lippe.de





# Mit „Laib“ und Seele

**Wer einen Arbeitsplatz haben möchte, der immer gut riecht, sollte bei der Bäckerei Beukenberg in Gelsenkirchen vorbeischaun. Denn hier schlägt einem der Geruch von frischem Brot schon von weitem entgegen. Nahezu rund um die Uhr produzieren 65 Mitarbeiter unterschiedlichste Backwaren für die Kunden. Einer von ihnen ist ein 22-jähriger Flüchtling aus Afghanistan.**

„Dort habe ich auch schon als Bäcker gearbeitet. Das wollte ich in Deutschland unbedingt weitermachen und habe eine Ausbildung im Betrieb von Georg und Ulrike Kaiser angefangen“, erzählt der Auszubildende im dritten Lehrjahr, dessen Identität die beiden Betriebsinhaber aus Angst vor Abwerbung lieber nicht offenbaren möchten. Viel Zeit für ein Interview hat er nicht, denn es warten einige Kilo Vorteig darauf, zu Brot und Brötchen verarbeitet zu werden. Und wenn der junge Mann einmal loslegt, sieht man schnell: Hier sitzt jeder Handgriff.

## Mit Leidenschaft für das Bäckerhandwerk

Auch für die Chefin Ulrike Kaiser ist es toll, zu sehen, wie gut sich der Lehrling macht. „Das Schöne in der Backstube ist

ja, dass wir keine Probleme mit der Sprachbarriere haben, weil wir vieles einfach zeigen und vormachen können“, sagt sie. Außerdem komme es für eine Lehre im Bäckerhandwerk auf ganz andere Dinge an.

„Wichtig ist zum Beispiel, dass man eine Leidenschaft für den Beruf mitbringt. Schließlich muss man oft am Wochenende oder an Feiertagen arbeiten – also dann, wenn alle anderen frei haben. Zudem sind ein bisschen handwerkliches Geschick und Spaß an der Arbeit mit den eigenen Händen von Vorteil“, so Ulrike Kaiser.

## Ein zukunftsfähiger Beruf

Hinzu kommt, dass die Arbeit als Bäckerin oder Bäcker sehr zukunftssicher ist. „Man ist ja nicht auf die Bäckereien festgelegt, sondern kann zum Beispiel auch auf dem Schiff, in größeren Hotels oder in Krankenhäusern arbeiten. Die Möglichkeiten sind wirklich vielfältig“, sagt Ulrike Kaiser. Sie selbst mag das Handwerk so gerne, weil man am Ende des Tages immer sieht, was man geschafft hat. Das findet auch der afghanische Azubi: „Wenn ich nach der Schicht die ganzen Brote und Brötchen sehe, die ich gemacht habe, kann ich nicht anders, als mich zu freuen.“  
Dr. Felicitas Bonk



➤ **Das Schöne in der Backstube ist ja, dass wir keine Probleme mit der Sprachbarriere haben, weil wir vieles einfach zeigen und vormachen können.** <

Ulrike Kaiser, Bäckerei Beukenberg

**i** **Bäckerei Beukenberg**  
Georg Kaiser & Ulrike Kaiser  
Tel. 0209 41183  
info@baeckerei-beukenberg.de



# „werdeMaler“ – für alle, die Lust auf eine Ausbildung zum Maler und Lackierer haben



**W**er überlegt, eine Ausbildung im Handwerk zu machen, hat meistens vor allem eines: viele offene Fragen. Wie läuft die Ausbildung ab? Wie lange dauert sie? Was verdient ich? Und welche Karrieremöglichkeiten gibt es? Hinzu kommt die Suche nach einem Praktikumsplatz oder aber nach einem geeigneten Ausbildungsbetrieb. Für manch einen Berufsanfänger kann das eine echte Herausforderung sein. Um die Hürden für den Start einer Ausbildung im Maler- und Lackiererhandwerk zu verkleinern, haben die Maler- und Lackiererinnungsverbände aus Berlin/Brandenburg, Hamburg, Nordrhein, Schleswig-Holstein und Westfalen eine gemeinsame

Nachwuchskampagne entwickelt: „werdeMaler“.

Auf der Online-Plattform [werde-maler.de](http://werde-maler.de) finden Interessierte alle Informationen rund um das Maler- und Lackiererhandwerk. Von Erklärvideos und YouTube-Clips über Infotexte bis hin zu konkreten Ansprechpartnern gibt es hier Antworten auf all die Fragen, die potenzielle Azubis sich stellen. Eine Ausbildungs- sowie eine Praktikumsbörse helfen beim Suchen und Finden von freien Stellen. Zudem gibt es die Möglichkeit für Betriebe, Partner der „werdeMaler“-Kampagne zu werden und diese für ihre Nachwuchs-suche zu nutzen.



**Job mit Perspektive?**



**Fischbach Gruppe**

**Handwerker (m/w/d)**  
für alle Gewerke



**Wir suchen:**

**JETZT BEWERBEN AUF:**  
[www.fischbach-gruppe.de](http://www.fischbach-gruppe.de)



**HEUTE HILFSKRAFT – MORGEN FACHKRAFT**  
Nehmen Sie die Sicherung Ihrer Fachkräfte selbst in die Hände

**Weiterbildungsförderung** on the Job

Zuschüsse bis zu 100% für Weiterbildungskosten und Arbeitsentgelt  
Alle Infos unter **Fördernummer 0209 / 60 509 - 100**



## Arbeitgeber-Service: dem Fachkräftebedarf begegnen



Fachkräfte suchen und finden: Dabei können die Expertinnen und Experten des Arbeitgeber-Service helfen.

Die Auftragsbücher füllen sich, die Nachfrage nach Handwerkerinnen und Handwerkern jeglicher Gewerke ist hoch. Doch je besser die Auftragslage, desto länger können unter Umständen die Wartezeiten für den Kunden werden. Nicht zuletzt, weil es an Mitarbeitenden fehlt. Doch was tun, wenn nicht genug Fachkräfte da sind, um das Tagesgeschäft zu bewältigen? Wie an qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelangen, wenn die Zeit fehlt, sie zu rekrutieren?

Die Besetzung freier Stellen stellt Betriebe häufig vor Herausforderungen und in vielen Fällen bleiben diese Arbeitsplätze über längere Zeit unbesetzt. Dies gilt ebenfalls für die Ausbildungsplätze im Handwerk, was die Situation auch in Zukunft zu verschärfen droht, wenn keine geeigneten Maßnahmen ergriffen werden.

An dieser Stelle kann die Agentur für Arbeit Gelsenkirchen helfen. Als erste Ansprechpartnerin am Arbeitsmarkt steht sie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern vor Ort bei allen Fragen rund um die Gewinnung oder auch Weiterbildung von Arbeitskräften zur Seite. So können zum Beispiel bewährte Hilfskräfte in Richtung Fachkraft qualifiziert werden, finanziell unterstützt durch die Arbeitsagentur. Manchmal hilft es, einen Blick von außen zu wagen und über ungewöhnliche Wege bei der Suche nach neuen Kollegen nachzudenken. Welche dies noch sein können, darüber informieren die Expertinnen und Experten aus dem Arbeitgeber-Service. Von der Suche nach passenden Auszubildenden über Weiterbildungsmöglichkeiten für bestehendes Personal oder finanzielle Fördermöglichkeiten hält die Arbeitsagentur ein breites Portfolio an Unterstützungen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bereit. Gemeinsam mit den Unternehmen wird der Fachkräfte- oder Qualifizierungsbedarf erhoben, geplant und umgesetzt.

**Weitere Informationen unter:**  
0800 4 5555 20 oder GelsenKirchen.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

## Umfrage der IKK classic: So gesund ist das Handwerk



Sport und Bewegung als Ausgleich zu körperlicher Tätigkeit: Handwerkerinnen und Handwerker sind körperlich aktiv, so das Ergebnis einer Studie.

Die Deutschen klagen zunehmend über Bewegungsmangel und Stress. Doch eine Berufsgruppe lebt gesund und ist zufriedener als der Durchschnitt der Gesellschaft. Handwerkerinnen und Handwerker sind in Beruf und Freizeit aktiver und setzen Bewegung und Sport zur Stressbewältigung ein. Dies ist das Ergebnis einer deutschlandweiten, repräsentativen Studie in Zusammenarbeit der IKK classic und der Deutschen Sporthochschule Köln.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ingo Froböse wurden die psychische und physische Gesundheit von insgesamt 2.000 Handwerkerinnen und Handwerkern untersucht – mit einem auch für viele Experten überraschenden Ergebnis: „Unbestritten ist das Handwerk einer der körperlich anspruchsvollsten Berufszweige – umso mehr hat es mich begeistert, dass dies nicht zu weniger Sport und körperlicher Aktivität in der Freizeit führt. Ganz im Gegenteil: Handwerkerinnen und Handwerker bewegen sich viel. Und sie nutzen Sport und Bewegung als Ausgleich zu ihrem bereits körperlich anstrengenden Alltag“, kommentiert Ingo Froböse die Resultate der Studie.

Versicherte, die nachweisen, dass sie beispielsweise Vorsorgeuntersuchungen nutzen, sich impfen lassen, an Gesundheitskursen teilnehmen oder regelmäßig Sport treiben, erhalten für ihr Engagement einmal im Jahr einen Bonus. Die IKK classic hat ab 2021 ihr Bonusprogramm sogar noch erweitert und neue Maßnahmen aufgenommen. „Den personalisierten Bonusantrag kann man direkt in der IKK Onlinefiliale ausdrucken oder mit wenigen Klicks online anfordern“, so Uwe Hauptreif. „Für all diejenigen, die den Bonusantrag digital nutzen und einreichen möchten, ist dies über die IKK classic-App jederzeit möglich.“

**IKK Online-Filiale:** <https://meine.ikk-classic.de>  
**IKK classic-App:** [www.ikk-classic.de/pk/sp/apps/ikk-classic](http://www.ikk-classic.de/pk/sp/apps/ikk-classic)  
**Mehr Infos gibt es unter:** [www.ikk-classic.de/bonusprogramm](http://www.ikk-classic.de/bonusprogramm)



## Duale Ausbildung spielt in Europa ganz vorne mit

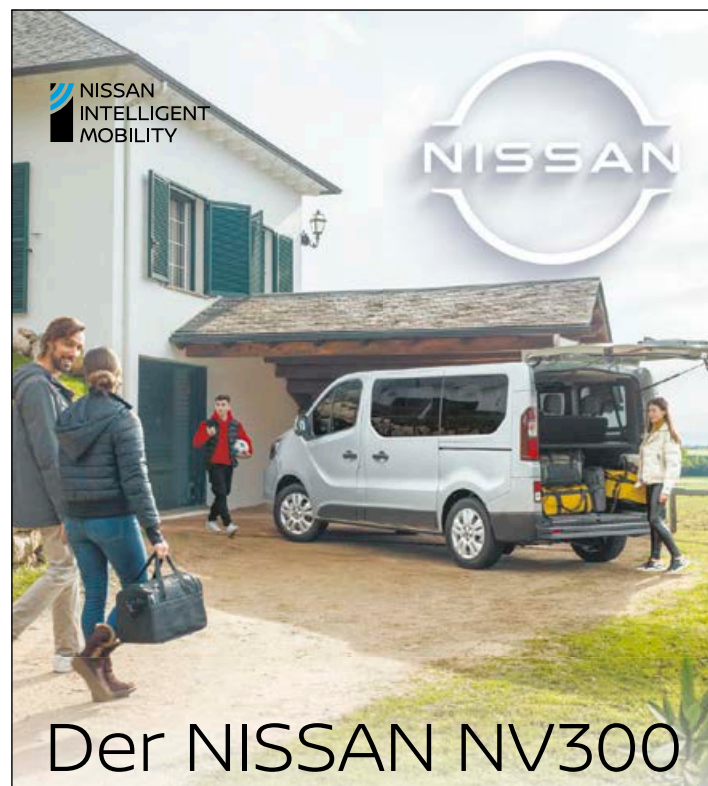


Große Freude bei der Deutschen Berufe-Nationalmannschaft: Das Team Germany reiste mit ca. 70 Personen zu den EuroSkills Graz 2021.

Die Deutsche Berufe-Nationalmannschaft landete bei den EuroSkills Graz 2021 in zwölf Disziplinen auf dem Treppchen und erzielte in weiteren sechs eine Exzellenzauszeichnung. Auch das Handwerk holte Medaillen.

Bei der EM der Berufe, den EuroSkills Graz 2021, erzielte das deutsche Team insgesamt je vier Mal Gold, Silber und Bronze sowie sechs Mal die Exzellenzmedaille für herausragende Leistungen. Hinzu kam ein besonderer zweiter Platz in einer Disziplin, in der nur Gold vergeben wurde.

„Das Ergebnis ist wieder ein guter Schritt nach vorn und wir steigern uns von Event zu Event. Das zeigt den Teamspirit und auch die gute Entwicklung“, freute sich Hubert Romer, Geschäftsführer und Offizieller Delegierter von WorldSkills Germany, über die hervorragende Leistung der Deutschen Berufe-Nationalmannschaft. „Nimmt man alle Ergebnisse der Länder mit dualer beruflicher Bildung zusammen, dann belegt die duale Ausbildung den Spitzenplatz in Europa.“ Über eine Goldmedaille jubelten Simon Dorndorf in der Disziplin Anlagenmechaniker/in SHK, Fliesenleger Yannic Schlachter, Tim Herrmann in der Disziplin Industriemechanik sowie Florian Britzwein in Pharmacy Technician. Silber erzielten Stefan Lamminger in Anlagenelektronik, Land- und Baumaschinenmechaniker Adrian Knapp, die Mechatroniker Jannis Borchert und Lars Keller sowie Cedric Schramm und Lars Jahnke in der Disziplin Robot Systems Integration. Die Bronzemedaille erhielten Steinmetz Julian Wally, Lukas Brenne in der Disziplin Kälte- und Klimatechnik, Clemens Boehm in der Disziplin Nutzfahrzeugtechnik sowie Jonathan Schaaf in Glasbautechnik. Ebenfalls auf dem zweiten Platz landeten Niklas Berroth und Julian Kiesel in der Disziplin Stahlbetonbauer/in, in der aufgrund spezieller Regularien nur die Goldmedaille verliehen wurde.



## Der NISSAN NV300

### NISSAN NV300 Kombi ACENTA

L1H1, dCi110 6MT,  
81 kW (110 PS), Diesel

Leasing:

ab € 199,-<sup>1</sup> mtl.

- Zusatzheizung Fahrgastraum
- Klimaanlage vorn & hinten
- Intelligente Fahrlichtautomatik
- Radio inkl. DAB+, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Lenkradfernbedienung, USB
- Voll-LED-Scheinwerfer u.v.m.

**NISSAN NV300 ACENTA dCi110 6MT, 81 kW (110 PS), Diesel: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 5,9-5,7, außerorts 5,8-5,7, kombiniert 5,8-5,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 154-150; Effizienzklasse: A. NISSAN NV300: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 208-150; Effizienzklasse: A (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007).**

<sup>1</sup>Fahrzeugpreis: € 32.007,-, inkl. € 7.073,- NISSAN Rabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung, zzgl. € 990,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 4.500, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 299,-), 40.000 km Gesamtleistung, eff. Jahreszins 2,99%, Sollzinssatz gebunden 2,95%, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 15.329,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 19.829,-. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.12.21. Abb. zeigt Sonderausstattung.



**HEDDIER**  
GRUPPE

RECKLINGHAUSEN | HALTERN | DORSTEN | MARL | BOTTROP

**Automobile J. Heddier GmbH • 45721 Haltern am See**  
Recklinghäuser Str. 122 • Tel.: 0 23 64/10 54 60 (Hauptbetrieb)

**ATH Autohaus Heddier GmbH • 46282 Dorsten**  
Plaggenbahn 2 • Tel.: 0 23 62/99 20-0

**Automobile J. Heddier GmbH • 45770 Marl**  
Kreuzstr. 1 • Tel.: 0 23 65/92 49 50

**Auto Center Heddier GmbH • 45663 Recklinghausen**  
Rheinstr. 11 • Tel.: 0 23 61/9 60 87-0

**FB Bohn, Verkaufsstelle J. Heddier GmbH**  
Gungstr. 12-18 • 46240 Bottrop • Tel.: 0 20 41/4 12 07  
www.heddier-gruppe.de

5000000000

# Billionen für den Klimaschutz

**Gewaltige Investitionen werden in den kommenden Jahren nötig sein – bei der Finanzierung der Transformation werden Banken und Sparkassen eine wichtige Rolle spielen**

**E**s ist eine 5 mit 12 Nullen: Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass sich die anstehenden Klimaschutzinvestitionen in Deutschland in den kommenden 20, 30 Jahren auf rund 5 Billionen Euro summieren werden. Eine, wie es heißt, „leistbare Herausforderung“. Der Hintergrund: Deutschland will bis zur Mitte des Jahrhunderts klimaneutral werden. Technisch scheint dieses Ziel erreichbar, es erfordert jedoch eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren, vom Verkehr über die Industrie bis hin zu den privaten Haushalten. Die KfW hält laut einer neuen Studie ebenso hohe Investitionen für erforderlich – und schätzt bis 2045 einen durchschnittlichen

Investitionsbedarf von 191 Milliarden Euro pro Jahr, um Deutschland bis 2045 klimaneutral zu machen. Das entspricht derzeit 5,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Diese hohen Beträge relativierten sich, so die Autorinnen und Autoren, wenn man berücksichtige, dass die Klimaschutzinvestitionen bereits solche Investitionen umfassten, die ohnehin getätigt werden müssten. Diese Gelder müssten „nur“ verstärkt in Alternativen gelenkt werden, die einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Die klimaschutzbedingten Mehrinvestitionen liegen bei jährlich durchschnittlich 72 Milliarden Euro bzw. 1,9 Billionen Euro bis 2045. Immer noch eine gewaltige Summe, glaubt Dr. Fritzi Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW, aber es sei machbar: „Damit die Herausforderung gelingt,





Enorme Summen sind nötig, um mehr Klimaeffizienz zu schaffen und Klimaziele zu erreichen.

## ➤ Gemeinsam wird es möglich sein, Deutschland erfolgreich für ein klimaneutrales Zeitalter aufzustellen. <

Dr. Fritz Köhler-Geib,  
Chefvolkswirtin der KfW

müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden. So bietet sich die Chance, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand in Deutschland zu verbessern und aus der

Transformation gestärkt hervorzugehen“, kommentiert sie die Studienergebnisse. „Gemeinsam wird es möglich sein, Deutschland erfolgreich für ein klimaneutrales Zeitalter aufzustellen.“

### Große Potenziale

Was mitunter vergessen wird: „Häufig rechnet es sich auch ökonomisch“, betont Dr. Daniel Römer, Economist bei KfW Research. „Jeder Betrieb – gleich welcher Größe und Branche – kann und muss einen Beitrag zur Klimaneutralität beisteuern. Die größten Potenziale liegen häufig in der energetischen Sanierung der Gebäude und in der Einbindung Erneuerbarer Energien bei den betrieblichen Prozessen. Aber auch viele kleinere Effizienzmaß-



Wir machen  
NRW  
NACHHALTIGER

„Ich liebe es, Metall und meiner Firma eine besondere Form zu geben.“

Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: [nrwbank.de/baum](https://nrwbank.de/baum)



**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

## „Handwerksbetriebe sind wichtige Klimaschutz-Akteure“



**Gabriela Pantring, Mitglied des Vorstands der NRW.BANK, über die Förderung von Investitionen in den Klimaschutz**

### Warum sollten Handwerksbetriebe in Klimaschutz investieren?

Gabriela Pantring: Handwerksunternehmen sind wichtige Akteure, wenn es um den Klimaschutz vor Ort geht. Sie sanieren, modernisieren und installieren modernste Klima- und Umwelttechnologien bei ihren Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig entwickeln sie nachhaltige Geschäftsmodelle und das ist nicht nur im Hinblick auf das eigene Unternehmen, sondern auch auf die ändernden Kundenwünsche ein wichtiger Faktor. Investitionen in effizientere Maschinen oder nachhaltige Produktionsverfahren müssen aber erst einmal gestemmt werden.

### Welche Unterstützung gibt es dabei durch die NRW.BANK?

Die NRW.BANK steht Handwerksbetrieben, die in ökologisch nachhaltige Lösungen investieren wollen, mit einem vielseitigen Förderangebot zur Seite. Es reicht von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zur unabhängigen Beratung über Zuschüsse und Förderungen von Bund und EU. Fragen Sie Ihre Hausbank oder uns nach Fördermöglichkeiten!

### Fördert die NRW.BANK auch den Umstieg auf emissionsärmere Mobilität?

Will ein Handwerksbetrieb zur emissionsarmen Mobilität beitragen, kann er seine Flotte auf Elektro-, Brennstoffzellen- und Wasserstofffahrzeuge umstellen. Auch für Investitionen in Ladeinfrastruktur, Batterietechnik und die Umrüstung von Fahrzeugen gibt es Fördermittel.

nahmen können in Summe die Wirkung entfalten, die für den Klimaschutz benötigt wird.“

Der Großteil der notwendigen Klimaschutzinvestitionen entfällt auf den Bereich Verkehr. Im Bereich Gewerbe, Handel & Dienstleistungen fallen sie – in Relation dazu – gering aus. Interessant ist vor allem das jeweilige Verhältnis zwischen nötigen Gesamtinvestitionen und Klimaschutzinvestitionen sowie zwischen Klimaschutzinvestitionen insgesamt und dem tatsächlich durch die Transformation bedingten Anteil. Allerdings stellt sich in jedem Fall die Frage: Woher soll das Geld kommen? „Erster Ansprechpartner für die Investitionsfinanzierung sind in Deutschland traditionell die Kreditinstitute. Bei der Finanzierung der Transformation zur Klimaneutralität werden Banken und Sparkassen daher eine wichtige Rolle spielen“, sagt Dr. Daniel Römer.

Sein Fazit (vor allem fürs Handwerk): „Der Klimaschutz bietet große Chancen für die deutsche Wirtschaft, wenn die Unternehmen ihre Rolle als grüne Vorreiter annehmen. Bei der konkreten Umsetzung vieler Maßnahmen wird man auf das gut qualifizierte Handwerk zurückgreifen, da bieten sich für viele Betriebe ökonomische Chancen.“

Daniel Boss



**Dr. Peter Bottermann, Vorstandssprecher der Volksbank Ruhr Mitte**

Die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Wallboxen und Elektrofahrzeugen wird durch politische Entscheidungen, den Anstieg der Energiepreise und der CO<sub>2</sub>-Besteuerung sowie dem gestiegenen Umweltbewusstsein der Bürger weiter stark ansteigen. Weitere Wachstumstreiber sind Investitionen in die Wärmedämmung von Gebäuden, der Umstieg auf die Wasserstofftechnologie und Öko-Profit-Projekte. Auch der öffentliche Sektor hat im Bereich der Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien einen erheblichen Nachholbedarf. Wir werden uns, über die reine Bereitstellung von Finanzierungsmitteln hinaus, als aktiver Projektpartner für viele Maßnahmen, die zur Erreichung des 1,5-Grad-Zieles des Pariser Klimaabkommens beitragen, einbringen.



**Andreas Engel, Bereichsleiter Gewerbliche Kunden und Auslandsgeschäft der Sparkasse Gelsenkirchen:**

Nach den Vorgaben des Pariser Klimaschutzabkommens hat sich unser Haus freiwillig zur Klimaneutralität bis 2035 verpflichtet. Auf diesem Weg unterstützen wir auch gern unsere Kunden. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie haben viele momentan noch andere Prioritäten, aber dennoch ist allen bewusst: Am Klimaschutz führt kein Weg vorbei. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir unter Einbindung der Förderprogramme maßgeschneiderte Finanzierungslösungen, bei denen Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit im angemessenen Verhältnis stehen.





# Ein sicheres Fundament

## Creditreform bietet Handwerkerfactoring

Sie kennen das: Verzögerte Zahlungseingänge, strenge Terminverpflichtungen, dazu unliebsamer Papierkram im Büro. Der Stresspegel steigt! Das Handwerkerfactoring verschafft Ihnen eine gute und sichere Basis für Liquidität und Zeit!

### Liquidität planbar machen

Durch den Verkauf der Rechnungen an einen Factor steht Ihrem Unternehmen bereits 80% des Bruttorechnungswertes innerhalb von 24 Stunden nach Rechnungseinreichung als Liquidität zur Verfügung. Diese Liquidität ermöglicht eine fristgerechte Begleichung Ihrer Verbindlichkeiten, die restlichen 20% des Bruttorechnungswertes erhalten Sie nach Zahlungseingang des Debitoren, spätestens jedoch nach 150 Tagen.

### 100% Forderungsausfallschutz

Der Factoring-Dienstleister prüft Ihre Kunden vorab auf ein Kreditlimit, das sich an den von

Ihnen erwarteten Saldenständen orientiert. Im Rahmen dieser Limite erhalten Sie einen 100%-igen Delkredereschutz auf den Nettobetrag. Wertberichtigungen entfallen.

### Entlastung im Forderungsmanagement

Die Rechnungsstellung erfolgt mit dem Hinweis auf einen professionellen Factoring-Dienstleister, der nach Rechnungsübermittlung für Sie das komplette Forderungsmanagement inkl. Mahnwesen und Inkasso übernimmt. Eine Online-Einsicht, versehen mit zusätzlichen Bonitätsinformationen, verschafft Ihnen als Unternehmer einen anderen Blick auf Ihre Kunden und gemeinsame Perspektiven. Notwendige Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften können ins Factoring eingebunden werden und sind sogar zur Optimierung des Liquiditätsflusses aus dem Factoring angeraten. „Unser Handwerkerfactoring bietet Handwerksbetrieben

einen planbaren und sicheren Liquiditätsfluss trotz der branchenindividuellen Facetten“, so Thomas Klinge, Geschäftsführer der Crefo Factoring Westfalen GmbH aus Münster.

„Dank unserer persönlichen Betreuung mit festen Ansprechpartnern können wir uns auf die Erfordernisse Ihres Gewerkes einstellen.“

[www.crefo-factoring.de/handwerkerfactoring](http://www.crefo-factoring.de/handwerkerfactoring)

### Weitere Informationen

#### Jetzt Kontakt aufnehmen!

Creditreform Gelsenkirchen  
Sprenger + Hain GmbH & Co. KG  
Claudia Matzek / Dania Saulheimer  
Tel. 0209 95894-20  
[vertrieb@gelsenkirchen.creditreform.de](mailto:vertrieb@gelsenkirchen.creditreform.de)  
[www.creditreform.de/gelsenkirchen](http://www.creditreform.de/gelsenkirchen)

**WIR MÜSSEN JETZT  
ÜBER FACTORING SPRECHEN!**

Crefo Factoring Westfalen GmbH  
Telefon 0251 16286-0  
[info@westfalen.crefo-factoring.de](mailto:info@westfalen.crefo-factoring.de)  
[www.crefo-factoring.de/handwerkerfactoring](http://www.crefo-factoring.de/handwerkerfactoring)

**CrefoFactoring** 

**Thomas Klinge von Crefo Factoring**  
Westfale mit Herz und Leidenschaft



# Fehler vermeiden bei der Kassenführung

Waren und Geld sind in Handel und Gastronomie in steter Bewegung. Es kann sehr sinnvoll sein, die eigenen Kassendaten unter die Lupe zu nehmen, damit Fehler frühzeitig auffallen und nicht erst bei einer Kassennachschauf oder Betriebsprüfung zu einer teuren Schätzung führen. Ein neues Werkzeug für eine solche Analyse ist Datev Datenprüfung.

Je nach Bedarf können Unternehmen eine solche Kontrolle der Datenströme von einem Steuerberater bzw. einer Steuerberaterin übernehmen lassen oder in Absprache mit diesen die Lösung Datev Datenprüfung selbst einsetzen und damit zum Datendetektiv in eigener Sache tätig werden. Dies kann einmalig für die Überprüfung etwa neuer Routinen bei der Bedienung von Kassen erfolgen oder auch regelmäßig für den internen Abgleich der Daten zu den Finanz- und Warenströmen mit den Buchungsdaten etwa im Rahmen eines Reportings.

## Mit der Datenlupe auf Fehlerspur

Die Datev Datenprüfung enthält neue automatische Prüfungen für digitale Kassendaten, heißt es vom Hersteller. Auf Knopfdruck könnten so die Daten aus elektronischen Kassensystemen nach spezifischen Fragestellungen analysiert werden, zum Beispiel danach, ob die Umsatzsteuerermäßigungen im Rahmen der Corona-Hilfspakete richtig und vollständig bereits bei der Erfassung an der Kasse umgesetzt wurden oder ob die Außerhaus-Buchungen beispielsweise mit dem Wareneinsatz für To-Go-Verpackungen übereinstimmen. Weitere automatische grafische Auswertungen zum Thema Kasse mit Hilfe der Datev Datenprüfung sind beispielsweise die Umsätze nach Stoßzeiten, ein Abgleich von Öffnungszeiten und Wetterdaten mit Kassensystemen oder die Umsätze nach Inhaus und Außerhaus pro Bediener und Kasse.



Warenströme und der Geldfluss: Datev Datenprüfung soll beides überschaubarer machen.

## Datenqualität überprüfen

Mit der Datev Datenprüfung haben Unternehmer und Steuerberater ein umfassendes Werkzeug mit Lupenfunktion zur Hand, mit dem sie die Qualität der Daten aus allen Vorkassensystemen zur Finanzbuchführung, zum Beispiel den Kassensystemen, überprüfen können. Werden auf diese Weise Auffälligkeiten und Fehler rechtzeitig entdeckt, kann dies dabei helfen, etwa die Kassensysteme richtig einzurichten und die fehlerhafte Bedienung der Kassensysteme möglichst schnell zu beheben, z.B. durch eine verbesserte Ausbildung und angepasste Kassiereranweisungen. Dadurch schützt die neue Datev-Lösung nicht nur vor unliebsamen Überraschungen bei Betriebsprüfungen und

Kassen-Nachschauf, sondern unterstützt zudem das korrekte interne Reporting und betriebliche Planungen.



[www.datev.de](http://www.datev.de)

# QBS...

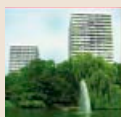
● STEUERBERATUNG ● WIRTSCHAFTSPRÜFUNG ● WIRTSCHAFTSBERATUNG

## SIE VERSTEHEN IHR HANDWERK ... ... WIR (UNSERES) AUCH.

Die QBS Gruppe ist eine innovative Gemeinschaft von Steuerberatungsgesellschaften im Ruhrgebiet und gehört zu den größeren Praxen der Region.

Sie finden unsere Steuerberatungskanzleien in Gelsenkirchen, wo auch unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ihren Standort hat, in Gelsenkirchen-Buer sowie in Bochum und Hagen.

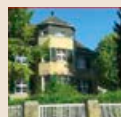
Wir sind der zuverlässige Partner an Ihrer Seite, zu jeder Zeit und in allen Lebenslagen.



**QBS Klimtax GmbH**  
Am Stadtgarten 1  
45879 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 17950-0  
[www.qbs.de](http://www.qbs.de)



**QBS Berand GmbH**  
De-la-Chevallerie-Str. 42-44  
45894 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 95888-0  
[www.qbs-berand.de](http://www.qbs-berand.de)



**KELLER & RÜGER GmbH**  
Leibnizstraße 1  
58097 Hagen  
Telefon 02331 78 77 6 0  
[www.kellerundrueger.de](http://www.kellerundrueger.de)



**QBS Keller GmbH**  
Josef-Baumann-Str. 7  
44805 Bochum  
Telefon 0234 516 29-0  
[www.qbskeller.de](http://www.qbskeller.de)





# Der BVI.EU Green Business Park Carnaperhof nimmt Formen an.

**S**owohl junge Unternehmen wie auch etablierte Firmen nutzen die Möglichkeit zur Expansion am neuen Standort. Mehr als 10 Units sind schon vermietet. Neben High-Tech-Firmen siedeln sich auch Service- und Produktionsbetriebe im Carnaperhof an. Mit dem Baufortschritt nimmt das Interesse an der Anmietung noch mehr zu.

Am 24. Juni 2021 erfolgte durch den Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen, in Anwesenheit des Hauptgeschäftsführers Ass. jur. Wolfgang Dapprich der Kreishandwerkerschaft Essen, der erste Spatenstich für das Projekt. Seitdem wächst das Projekt stetig.

## Flexibilität steht an erster Stelle

Der neue BVI.EU Green Business Park Carnaperhof wird vor allem jungen Unternehmen ideale Voraussetzungen bieten. Mietflächen und deren Ausstattung lassen sich individuell und flexibel anpassen. Basierend auf einem standardisierten Rohbau werden entsprechende Ausbaumodule für eine Kitchenette und ein Büro angeboten. Das Basismodul besteht beispielsweise aus einer Halle mit Rolltor, die man dann mit Büro- und/oder Werkstattflächen oder Ausstellungsräumen ergänzen kann. Insgesamt bietet das Projekt vier moderne Gebäudeeinheiten mit 32 Unternehmenseinheiten. Die kleinste noch zur Vermietung stehende

Einheit hat 103 qm Grundfläche mit einer Mezzanin von 42 qm für den Büroausbau. Die größte noch zur Verfügung stehende Einzel-Einheit hat 276 qm Grundfläche und eine Mezzaninfläche von 79 qm für den Büroausbau zur Verfügung. Es sind aber auch noch Kombinationen zwischen einigen Einheiten bis zu 600 qm möglich. Kurzum: Der BVI.EU Green Business Park Carnaperhof in Essen wird ein faszinierender Mix verschiedener Unternehmen, die sicher eins eint: Der Erfolg!

## Erfahrung, die zählt

Hinter dem Projekt des BVI.EU Green Business Park Carnaperhof steht der belgische Projektentwickler BVI.BE, der seit mehr als 25 Jahren sehr erfolgreich in Belgien, Frankreich und Deutschland tätig ist. BVI.BE ist dabei der Spezialist für attraktive Unternehmensstandorte, die besonders den Anforderungen kleiner und mittlerer Firmen entsprechen. Die nächsten Projekte der BVI.EU sind in Lübeck und Brühl bei Köln geplant. Der BVI.EU Green Business Park Carnaperhof wird im Mai 2022 bezugsfertig sein. Trotz der aktuellen Corona-Krise und der Liefer-schwierigkeiten in der Bauindustrie liegt das Projekt gut im Zeitplan. Es sind noch einige Einheiten für die Vermietung verfügbar. Wer noch dabei sein will, kann dies z.B. im Gespräch mit Rüdiger Beckmann tun, der Projektleiter der BVI.EU Green Business Park Carnaperhof ist.

**Anruf genügt: +49 (0) 173 8581216.**

Mehr Infos auch im Internet unter  
» [www.bvi-invest.de](http://www.bvi-invest.de)



Thomas Kufen (Oberbürgermeister der Stadt Essen, 2. v.r.) gemeinsam mit Andreas Hili (Prokurist und Leiter Flächen und Immobilien bei der EWG, 3. v.l.), Wolfgang Dapprich (Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Essen, 1. v.r.), Rüdiger Beckmann (Development Manager Deutschland, BVI.EU, 2. v.l.) und Hans-Wilhelm Zwiehoff (Bezirksbürgermeister, 1. v.l.) beim offiziellen Baustart des Gewerbestandorts Carnaperhof.



# „Ich möchte den Beruf erhalten“

Und das geht nur mit Ausbildung, so die klare Meinung von Marilyn Lindner. Als Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin weiß sie genau, was ihr Gewerk braucht und an welchen Stellen die größten Bedarfe liegen. Einer davon liegt ganz deutlich im Nachwuchs.



Gemeinsam im Einsatz – Marilyn Lindner und ihr Chef Rainer Zacharzewski üben ihr Handwerk mit viel Engagement aus.

**D**as nächste Jahr wird für Marilyn Lindner mit Sicherheit aufregend. Denn dann ist sie nicht mehr angestellte Meisterin in der Steinbildhauerei Zacharzewski in Gelsenkirchen. Ab dem Frühjahr wird sie die Chefin sein. Damit ist dieser Betrieb einer der wenigen im Steinmetzhandwerk, die das Thema Betriebsübergabe und Nachfolge sicher geregelt haben. Eine Selbstverständlichkeit ist das heute leider nicht mehr.

„Ja, es war schon sehr viel Glück im Spiel, dass Marilyn hier in meinen Betrieb gekommen ist, die Zusammenarbeit so toll klappt und sie auch noch Lust hat, das Unternehmen weiterzu-

führen“, sagt Rainer Zacharzewski. Er selbst hatte die Steinbildhauerei 1990 von seinem Vater übernommen und den Beruf immer mit viel Leidenschaft und Herzblut erfolgreich ausgeübt. Doch irgendwann kamen die Gedanken an den späteren Ruhestand und daran, was dann wohl mit dem Betrieb passiert.

## Eine glückliche Fügung

Dass Marilyn Lindner, die seit mittlerweile 13 Jahren in der in der Steinbildhauerei Zacharzewski arbeitet, eine geeignete Nachfolgerin sein könnte, war ihm schnell klar. „Es hat einfach gepasst“, sagt er heute. Und auch für die Meisterin selbst waren letztendlich nicht allzu viele Überlegungen nötig.

„Es ist schon einige Jahre her, dass Rainer das Thema Betriebsnachfolge angesprochen hat. Ich habe die Idee erst einmal sacken lassen. Zeit ist vergangen, ich habe meinen Meister und den Restaurator im Steinmetzhandwerk gemacht. Vor vier Jahren bin ich dann mit meinem Lebensgefährten in die unmittelbare Nähe des Betriebs gezogen. Im Betrieb habe ich mich nach wie vor wohlfühlt und so hat sich alles Schritt für Schritt gefügt“, erzählt sie.

## Ein kreatives Handwerk mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten

Zum Beruf gekommen ist Marilyn Lindner dabei sogar eher zufällig über ein Schülerpraktikum. „Damals wollte ich



eigentlich zu einer Floristin, habe jedoch keinen Praktikumsplatz gefunden. Aber der Steinmetz nebenan hatte einen Platz frei. Da war ich dann für zwei Wochen und habe richtig Spaß gehabt. Die Zeit ist immer wie im Flug vergangen und mir gefiel es schon damals, dass man am Ende des Tages sehen konnte, was man geschafft hat“, sagt sie.

Für die Zukunft hat Marilyn Lindner im Übrigen schon einige Pläne. „Ich möchte auf jeden Fall ausbilden, weil es mir wichtig ist, den Beruf zu erhalten. Und das geht nur mit Ausbildung“, so die Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin. Außerdem möchte sie ihr Angebot um den Bereich der Restauration erweitern. Dazu kommt der wirtschaftliche Teil der Betriebsführung und einiges mehr. Und so klar wie das Fortbestehen des Betriebs geregelt ist, so klar steht auch fest: Rainer Zacharzewski wird seiner Nachfolgerin immer gerne beratend zur Seite stehen. **Dr. Felicitas Bonk**

## Danke an die stillen Helden des Handwerksalltags

**O**hne sie läuft gar nichts: die ehrenamtlich tätigen Menschen im Handwerk. Ob in Innungen oder in Prüfungsausschüssen – alle Obermeisterinnen und Obermeister, ihre Stellvertreter und andere Vorstandsmitglieder sind ausschließlich ehrenamtlich für die außerbetrieblichen Aktivitäten in den Innungen aktiv. Und das bedeutet in den meisten Fällen nicht nur eine Menge zusätzlicher, nicht entlohnter Arbeit, sondern auch viel investierte Zeit, die letztendlich in der eigenen Freizeit fehlt.

„Alle Ehrenamtler im Handwerk leisten einen Einsatz, den man nicht oft genug honorieren kann“, findet auch Egbert Streich, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West. „Ohne ihr Engagement würde es einfach nicht gehen. Sie sind die stillen Helden, die den Laden zusammenhalten. Ohne sie funktioniert es nicht.“ Was sie antreibt, ist ein gemeinsames Ziel: die Zukunft des Handwerks zu sichern. Denn die Innungen setzen sich nicht nur für ihre Betriebe und ihr Gewerk ein, sondern auch für die Förderung des Nachwuchses. Und das ist die Basis für die Zukunft des Handwerks.



Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real: Jetzt **sichern und versichern.**

Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Generalagentur Martin Michalak  
Im Haus der Kreishandwerkerschaft  
Emscherstr. 44, 45891 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 880048-62

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

AUF  
**2022.**

Auf kleine Schritte  
und große Sprünge.  
Auf alte Vorhaben  
und neue Vorsätze.  
Auf noch weniger  
Gegeneinander und noch  
mehr Miteinander.

ikk-classic.de

**IKK**classic

## Grenzen der einseitigen Änderung der Arbeitszeit durch den Betrieb

Ein Arbeitgebender kann die Verteilung der Arbeitszeit seiner Mitarbeitenden im Rahmen von Gesetzen, Tarifverträgen oder individuellen Vertragsvereinbarungen ändern. Stehen der Verschiebung aber triftige Gründe entgegen, müssen Mitarbeitende das nicht hinnehmen. Ist die Betreuung eines Hundes ein solcher Grund? Darüber entschied jetzt das Arbeitsgericht Hagen.

Ein Arbeitnehmer, der seine Arbeitszeit von 25 Stunden pro Woche immer zwischen 8 und 13 Uhr ableistete, sollte neue Arbeitszeiten akzeptieren. Sein Arbeitgeber verlangte, dass er an vier Tagen kürzer, freitags aber sieben Stunden arbeiten solle. Der Beschäftigte lehnte dies mit der Begründung ab, er führe für seine Vollzeit arbeitende Frau den Haushalt, kümmere sich um den alleinlebenden Schwiegervater und müsse zudem den gemeinsamen Hund betreuen, der nicht über so lange Zeit sich selbst überlassen bleiben dürfe. Er klagte gegen seinen Arbeitgeber.

Das Arbeitsgericht Hagen entschied im Sinne des Klägers. Der Arbeitgeber habe die Interessen seines Mitarbeiters bei der Lage der Arbeitszeit nicht ausreichend berücksichtigt. Entscheidend ist nach dem Dafürhalten des Gerichts aber nicht die Haushaltsführung oder die Betreuung des Schwiegervaters: Solche Termine und Arbeiten seien zwar wichtig, könnten aber auch an anderen Wochentagen erledigt werden, so die Richter. Bei der Betreuung des Hundes sehe die Sache allerdings anders aus. Aus Gründen des Tierschutzes dürfe der Hund nicht so lange unverorgt bleiben (ArbG Hagen, Urteil vom 16.02.2021, Az. 4 Ca 1688/20).

**Fazit:** Die Sorge für ein Haustier kann wichtiger sein als betriebliche Gründe für Änderungen der Arbeitszeit.

## Auswirkung einer falsch bemessenen Kündigungsfrist

Eine Kündigung beendet ein Arbeitsverhältnis in der Regel zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Dies gilt insbesondere, wenn die Kündigungsfrist versehentlich zu kurz gewählt wurde. Denn eine zu kurz gewählte Frist setzt immer automatisch die richtige Frist in Lauf. Was aber gilt, wenn der Arbeitgebende versehentlich ein späteres Datum angibt, dass nach der vereinbarten Kündigungsfrist liegt? Darüber hatte das Landesarbeitsgericht Hamm zu entscheiden.

Einer Arbeitnehmerin wurde von ihrem Arbeitgeber außerordentlich fristlos gekündigt, weil sie des Diebstahls verdächtigt wurde. Gleichzeitig kündigte er ihr ordentlich zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Im Kündigungsschreiben nannte der Arbeitgeber als Datum den 30. April, obwohl dies laut vereinbarter Kündigungsfrist bereits der 15. März gewesen wäre. Die Arbeitnehmerin klagte gegen die fristlose Kündigung.

Der Fall ging durch zwei Instanzen. Die Richter am Arbeitsgericht erklärten die fristlose Kündigung für unwirksam, weil der Arbeitgeber den Diebstahl nicht beweisen konnte. Gültig sei aber die ordentliche



Kündigung zum 30. April, weil das Kündigungsschutzgesetz nicht angewendet werden könne.

Gegen dieses Urteil wandte sich der Arbeitgeber vor dem Landesarbeitsgericht. Er bestand darauf, die Kündigung müsse ab dem 15. März gelten, da er seine Absicht, sich schnellstmöglich von seiner Arbeitnehmerin zu trennen, in dem Kündigungsschreiben deutlich gemacht habe.

Die Richter am Landesarbeitsgericht urteilten ebenfalls im Sinne der Klägerin. Der Arbeitgeber habe, wenn auch versehentlich, ein späteres Datum als die frühestmögliche Kündigungsfrist ausdrücklich genannt. Damit ende auch das Arbeitsverhältnis erst zu diesem Zeitpunkt (LAG Hamm, Urteil vom 16. Juni 2021, Az. 10 Sa 122/21).

**Fazit:** Eine einmal ausgesprochene, zu lang bemessene Kündigungsfrist gilt, auch wenn eine kürzere erkennbar gewollt war und möglich gewesen wäre.

## Muss der Arbeitgebende zahlen, wenn der Arbeitnehmende für die Dauer der Kündigungsfrist erkrankt?

Die mittels ärztlicher Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung belegte Krankschreibung eines Arbeitnehmenden hat vor Gericht in der Regel eine hohe Beweiskraft. Ein aktuelles Urteil des Bundesarbeitsgerichts zeigt, dass dieser Beweiswert erschütterbar ist.

Eine Arbeitnehmerin kündigte ihren Job. Gleichzeitig legte sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vor, die sie exakt für ihre letzten Arbeitstage im Betrieb krankschrieb. Der Arbeitgeber verweigerte daraufhin die Lohnfortzahlung. Er war aufgrund der passgenauen Übereinstimmung von Krankschreibung und Restarbeitszeit misstrauisch geworden und hielt die Bescheinigung für nicht korrekt. Die ehemalige Mitarbeiterin wiederum argumentierte, sie habe vor einem Burn-out gestanden, und klagte gegen das Unternehmen.





Das Bundesarbeitsgericht entschied für den Arbeitgeber. Er habe angesichts der Deckungsgleichheit von Krankschreibung und restlicher Arbeitszeit zu Recht Zweifel an der Beweiskraft der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung gehegt. Die ehemalige Mitarbeiterin hätte nun die Zweifel widerlegen und detailliert beweisen müssen, dass sie tatsächlich arbeitsunfähig war, etwa durch eine Aussage des von der Schweigepflicht entbundenen Arztes. Das habe die Frau nicht getan. Deshalb habe der Arbeitgeber auch keine Lohnfortzahlung leisten müssen, so die Richter [BAG, Urteil vom 8. September 2021, Az. 5 AZR 149/21].

**Fazit:** Bei zeitlicher Koinzidenz von arbeitnehmerseitiger Kündigung und AU-Bescheinigung für den Rest der Arbeitszeit sind Zweifel angebracht.

## Kündigung aufgrund gefälschter Gehaltsabrechnungen

Kann Mitarbeitenden, die ihre Gehaltsabrechnungen fälschen, um einen Immobilienkredit zu erhalten, wirksam gekündigt werden?

Ein kaufmännischer Angestellter brauchte ein Darlehen, um den Erwerb eines Wohnhauses zu finanzieren. Bei seiner Kreditanfrage legt er drei gefälschte Gehaltsabrechnungen vor. Monate später kontaktiert die Polizei den Arbeitgeber des Mannes im Rahmen eines Betrugsverfahrens, um zu erfragen, ob die vorgelegten Gehaltsabrechnungen inhaltlich korrekt seien. So fielen die falschen Angaben auf. Der Betrieb konfrontiert den Mann daraufhin mit dem Vorwurf der Fälschung von Lohnabrechnungen, stellt ihn mit sofortiger Wirkung frei und kündigt das Arbeitsverhältnis fristlos. Gegen die Kündigung wehrt sich der Arbeitnehmer.

Das Landesarbeitsgericht Hamm hat in diesem Fall zu Gunsten des Arbeitgebers entschieden. Die fristlose Kündigung sei wirksam, da nach § 626 BGB ein wichtiger Grund vorgelegen habe, der die sofortige Beendigung des Arbeitsverhältnisses rechtfertige. Das in der Vorlage gefälschter Gehaltsabrechnungen liegende außerdienstliche Fehlverhalten stelle seine Eignung für seinen Job „nachhaltig in Frage“. Als

kaufmännischer Angestellter führe er Vertragsgespräche mit Kunden, erläutere Vertragsmodalitäten, müsse Daten korrekt erfassen und generiere Vertragsabschlüsse. Dabei müsse er sich seriös, rücksichtsvoll und gesetzeskonform verhalten. Genau diese Pflichten habe er jedoch bei seiner privaten Kreditanfrage aus wirtschaftlichem Eigennutz grob verletzt (LAG Hamm, Urteil vom 19. August 2021, Az. 8 Sa 1671/19).

**Fazit:** Ob die Frage bei einem gewerblichen Mitarbeiter genau so entschieden worden wäre, bleibt fraglich.



**HBZ**  
HANDWERKSKAMMER  
MÜNSTER

**Werden Sie Meister  
Ihres Fachs**

**Meisterschulen**

Das HBZ Münster bietet Ihnen eine optimale Basis für Ihre Karriere im Handwerk. Wir bereiten Sie mit unseren Meisterschulen auf die nächsten Schritte vor:

- mehr Verantwortung im Betrieb übernehmen
- anspruchsvolle Aufgaben bewältigen
- aktiv Berufsnachwuchs ausbilden

Neu!

Viele Kursinhalte als Live-Online-Unterricht

Informieren Sie sich noch heute.

**HBZ Münster. Wir bilden das Handwerk weiter.**

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

[www.hbz-bildung.de/meister](http://www.hbz-bildung.de/meister)



Christine Wieners

Alter: 59 Jahre  
 Beruf: Verwaltungs- und Projektmitarbeiterin  
 Schulabschluss: Dipl.-Betriebswirtin FH Dortmund  
 Familienstand/Kinder: ledig  
 Sternzeichen: Skorpion  
 Hobbys: mein Garten, Yoga und lesen

## 22 Fragen an Christine Wieners

Verwaltungs- und Projektmitarbeiterin bei der Kreishandwerkerschaft ELW

### Meinen Beruf liebe ich ...

weil er sehr abwechslungsreich ist.

### Mein Traumberuf als Kind war ...

Lehrerin.

### Als Verwaltungs- und Projektmitarbeiterin bei der Kreishandwerkerschaft zu arbeiten ist ...

besonders spannend, weil es nie langweilig wird.

### Meine Mitarbeiter schätzen an mir ...

hoffentlich meine Verlässlichkeit und Offenheit.

### Ich schätze an meinen Mitarbeitern ...

offene Kommunikation.

### Am Handwerk schätze ich ...

dass es bodenständig ist.

### Ich gerate in Rage, wenn ...

man mir gegenüber unehrlich ist.

### Ich tanke auf, wenn ...

ich zum Friseur gehen kann.

### In meiner Freizeit ...

arbeite ich im Garten.

### Ich lebe gern im Ruhrgebiet, weil ...

es hier die beste Currywurst gibt.

### Wenn nicht hier, würde ich am liebsten leben ...

wo immer die Sonne scheint.

### Urlaub mache ich am liebsten ...

in den Bergen.

### Auf eine einsame Insel muss mit ...

ein Herzensmensch.

### Mein größtes Laster ist ...

gutes Essen.

### Drei Dinge, die ich am meisten hasse, sind ...

Neid, Missgunst und Bratäpfel.

### Drei Wünsche, die mir eine Fee erfüllen soll ...

mehr Gelassenheit, Weisheit und ein Ferienhaus in der Toskana.

### Mein Lieblingsbuch ist ...

Honigtot von Hanni Münzer.

### Im Theater/Kino/TV sehe ich mir am liebsten ...

Krimis an.

### Für einen Tag möchte ich in die Haut von ...

Coco Chanel, weil sie ihr Leben auf selbstbestimmte mutige Weise führte.

### Mein Vorbild ist ...

niemand.

### Mein Lebensmotto ist ...

Aufstehen – egal, was passiert.

### Als Henkersmahlzeit lasse ich mir auftischen ...

Vanilleeis mit heißen Kirschen.

## Impressum



### KH AKTUELL – Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

Herausgeber:  
 Kreishandwerkerschaft  
 Emscher-Lippe-West  
 Emscherstr. 44 · 45891 Gelsenkirchen  
 Tel. 0209 97081-0

Verlag:  
 RDN Verlags GmbH  
 Fachverlag für Wirtschaftspublizistik  
 Anton-Bauer-Weg 6  
 45657 Recklinghausen  
 Tel. 02361 490491-10  
 Fax: 02361 490491-29  
 www.rdn-online.de  
 E-Mail: redaktion@rdn-online.de

Chefredaktion:  
 Stefan Prott

Redaktion:  
 Egbert Streich (verantwort. für den Inhalt)  
 Jonas Alder, Dr. Felicitas Bonk,  
 Daniel Boss, Jana Lotter, Jörn-Jakob  
 Surkemper, Jana Leygraf

Anzeigen:  
 Bernd Stegemann  
 Tel. 02361 9061145  
 Fax: 02361 5824190  
 E-Mail: stegemann.bernd@unitybox.de

Titelfoto: frimages/istockphoto.com

Gestaltungskonzept und Layout:  
 Jens Valtwies,  
 Karl-Hermann Hildebrandt

Satz und Lithografie:  
 Typoliner Media GmbH

Druck und Vertrieb:  
 Silber Druck, Lohfelden

Bezugsbedingungen:  
 Für die Innungsmitglieder ist der  
 Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag  
 enthalten. Einzelbezug über die  
 Kreishandwerkerschaft ELW zum  
 Preis von 2,- Euro.

Erscheinungstermin: Vierteljährlich –  
 März, Juni, September, Dezember

Anzeigenschluss:  
 Jeweils am 15. des Vormonats.  
 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13.  
 Nachdruck – auch auszugsweise –  
 nur unter Quellenangabe und mit  
 Belegexemplar an den Verlag.

**HOLZ-MEYER**  
 GE-BAUSUPERMARKT • HOLZGROSSHANDLUNG  
 DESSAUERSTRASSE 62 • 45886 GELSENKIRCHEN  
 www.holz-meyer.de • Telefon: 0209/9235090 • Telefax: 0209/9235095  
 IHR FACHMARKT RUND UM HAUS UND GARTEN!



# EINFACH MIETEN

VERFÜGBAR II. QUARTAL 2022



## BVI.EU green business park **CARNAPERHOF** | Essen

### IDEAL FÜR KLEINE UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

Der „Carnaperhof“ startet in Kürze. Starten Sie mit. Setzen Sie auf moderne, innovative Mietflächen. Und auf eine zentrale Lage. Geben Sie Ihrem Unternehmen eine Heimat, die erfolgreich macht.

Planen Sie jetzt Ihr „neues zuhause“, so wie Sie es brauchen. Und so, wie es Ihre Arbeit erfordert. Das Vertriebsteam von BVI.EU hilft Ihnen dabei. Mit viel Engagement, vielen Erfahrungen und viel guter Laune.

 **CARNAPERHOF**  
green business park

Mehr Informationen im Detail gibt es  
bei unserem Vertriebsteam.

carnaperhof@bvi-invest.de | +49 (0) 173 8581216



# Sparkassen- Apps und Software.

Android



iOS



## Im Einsatz für Ihre Finanzen.

Wählen Sie die passende  
Anwendung aus einer  
Reihe raffinierter Lösungen.  
So behalten Sie überall und  
jederzeit Ihre Finanzen  
im Blick.



Sparkasse  
Bottrop  
Gelsenkirchen  
Gladbeck

Weil's um mehr als Geld geht.